



Gemeinde Kurier



INFORMATIONEN- UND AMTSBLATT DER MARKTGEMEINDE NUSSDORF-DEBANT

Erscheinungsort: Nußdorf-Debant
Verlagspostamt: 9990 Nußdorf-Debant

AMTLICHE MITTEILUNG
Nummer 35 - Juli 1997

Postgebühr
bar bezahlt

An einen Haushalt
in Nußdorf-Debant



35. TIROLER LANDESFEUERWEHR LEISTUNGSBEWERB

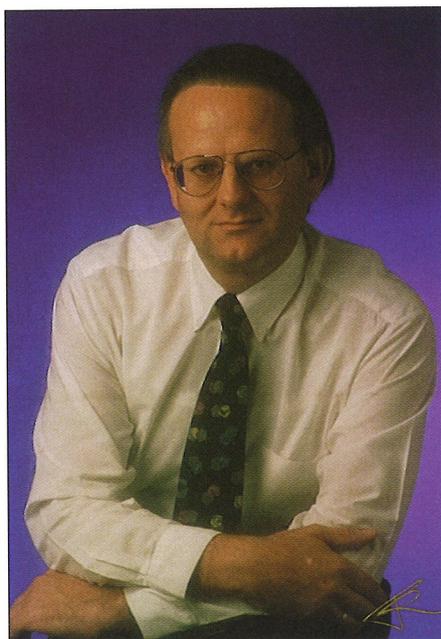
wurde erstmals in unserer Marktgemeinde durchgeführt

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Gemeindebürger/innen!

Die sechsjährige Gemeinderatsperiode neigt sich bald dem Ende zu. In einem dreiviertel Jahr, also im März 1998, werden Sie wieder zu den Urnen gerufen. Allorts, bei Hausbesuchen, am Wirtschaustisch, in Gesprächsrunden usw. wird schon eifrig diskutiert. Das ist gut so. Es zeigt nämlich, daß die Bürgerinnen und Bürger am Gemeindegeschehen sehr interessiert sind.

Hauptgesprächsthema ist einmal mehr die rege Bautätigkeit in unserer Marktgemeinde. Ich bitte alle Häuslbesitzer und Wohnungsinhaber sich an jene



Zeit zurückzuerinnern, als sie selbst - manche sogar in großer Bedrängnis - auf Grund- oder Wohnungssuche waren und wie froh, glücklich und dankbar sie waren, als ihr Suchen von Erfolg gekrönt war. Und so ergeht es heute unserer jungen Generation, die vermehrt ins »heiratsfähige Alter« heranwächst. Seit ca. 10 Jahren gehen wir sehr restriktiv bei der Wohnungsvergabe vor und haben die Bedingungen vor kurzem noch verschärft. Es bekommen nur mehr »Gemeindekinder« und jene Mitbürger eine Wohnung, die bereits 10 Jahre (bisher 5 Jahre) in unserer Gemeinde wohnhaft sind. So hoffen wir, den Wohnungsbedarf und damit die Bautätigkeit einschränken zu können.

Ich hoffe aber, daß vor allem

auch über die Leistungen, die wir **g e m e i n s a m** mit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für unsere Marktgemeinde Nußdorf-Debant erbracht haben, geredet wird: Über die Sicherung unserer Wasserversorgung durch Erneuerung des Wasserleitungsnetzes und Bau eines Hochbehälters; die Kanalisierung des gesamten Gemeindetalbereiches (»Jahrhundertprojekt« mit Gesamtkosten von über S 150 Mio); den Bau des Gemeinde-, Sport- und Freizeitzentrums; die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen durch neue Betriebsansiedelungen; die Verbesserung und Sicherung der Verkehrssituation; die Förderung unserer Vereine und Institutionen; unsere Umwelt- und Sozialhilfsaktionen; aber vor allem über unseren ausgebauten »Dienst am Mitmenschen« - über das Bürgerservice. Was hilft es dem kleinen Mann, wenn die Gemeinde aufblüht und gedeiht, wenn er aber mit seinen Sorgen und Nöten alleine gelassen wird, wenn ihm Rat und Hilfe versagt bleiben.

Wir haben uns ehrlich bemüht, dem Einzelnen zu helfen, so gut es ging, dabei oft große Not und Bedrängnis lindern und dafür auch viel Dankbarkeit erfahren.

Aus dem Inhalt der 35. Ausgabe

	Seite
Der Bürgermeister hat das Wort	2
Veranstaltungskalender	3
Blick in die Gemeindestube	4
Getätigte Investitionen der Gemeinde.....	10
Jahresrechnung 1996	11
35. Tiroler Landesfeuerwehr-Leistungsbew. ..	12
Bericht Schützenkompanie	14
Baumaßnahmen - neue Betriebe	15
Sozialreferent GR Longo informiert.....	16
Infos & Serviceleistungen der Gemeinde... ..	16
Gesundheits- und Sozialsprengel	18
Umweltbericht	21
Chr. Bucher, jüngster Tischlermeister.....	22
Konzert Bluatschink	23
Theateraufführung: »Der Fremde«	23
Aus dem Vereinsleben unser MK	23
Muttertagsfeiern in Nußdorf und Debant ..	26
Sponsionen	27
22 Mietwohnungen am »Mühlanger«	29
Pfarrer Cons. Toni Mitterdorfer, 60 Jahre..	30
Frühjahrsputz in Debant	31
Bericht des FC WR N-D	33
Sportberichte der Vereine.....	35
Eishockeybericht	36
Das Wort zum Sport	38
Das Standesamt registriert	39

All' die viele Arbeit in der abgelaufenen Zeit wurde uns dadurch erleichtert, daß wir alle zusammengehalten, daß wir die durchwegs konstruktiven Beiträge aller Gemeinderatsfraktionen in unsere Arbeit miteinbezogen, daß wir alle mit guter Absicht an einem Strick gezogen haben, für unsere Bürger da zu sein und zum Wohle aller das Bestmögliche zu leisten.

Ich glaube mit Freude feststellen zu können: Gemeinsam haben wir zum Wohle unserer Marktgemeinde und unserer Bürger viel erreicht!

Ich will daher bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitern im Gemeinderat aber auch in der Gemeindeverwaltung, im Bauhof usw. für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit aufrichtig danken.

Für viele ist nun wieder die Zeit des Ausspannens und der notwendigen Erholung gekommen; für die Landwirte aber auch die Zeit des verstärkten Ernteeinsatzes.

Ich wünsche unseren Landwirten eine ertragreiche Ernte, allen Mitbürgern, welche jetzt in den Sommerferien auf Urlaub gehen können, gute Erholung, den Kindern schöne, erlebnisreiche Ferien und auch jenen, die keinen Urlaub machen können, einen schönen Sommer und verbleibe bis zum nächstenmal

Ihr Bürgermeister:

(Josef ALTENWEISL)

Was ist los in Nußdorf-Debant?

AUGUST 1997

- **Sonntag, 17.08. - 08.30 Uhr** **KIRCHTAG** der Pfarre Nußdorf
- **Samstag, 23.08. - ab 14 Uhr**
SOMMERSCHNITT-KURS für OBSTBÄUME
Dia-Vortrag des Gartenbauvereines beim Gemeindezentrum Debant
- **Sonntag, 31.08. - 11.00 Uhr**
GEDENKMESSE DER SCHÜTZEN beim Gemeinderuemsch/Faschingalm

SEPTEMBER 1997

- **Samstag, 13.09. - 19.00 Uhr**
JUNGBÜRGERFEIER
im Gemeindezentrum Debant
JUGENDGOTTESDIENST mit der
»BEAT-STREET BAND«
ANGELOBUNG der Jungbürger
KABARETT mit den
LES VOUN AMBOULES
(Comedy-Weltstars aus Belgien)
Konzert mit der
»BEAT-STREET BAND«

OKTOBER 1997

- **Sonntag, 05.10. - 08.30 Uhr**
ERNTE-DANKFEIER in der Pfarrkirche Nußdorf
- **Freitag, 10.10. - 20.00 Uhr**
- **Samstag, 11.10. - ab 14.00 Uhr**
NATurnahe OBSTVERWERTUNG Dia-Vortrag und Praxis
des Gartenbauvereines im Gasthof Stadl bzw. beim Gemeindezentrum
- **Samstag, 18.10. - ab 14.00 Uhr**
KURS: DEKORATION mit Trockengestecken
des Gartenbauvereines im Gartenzentrum Nußdorf
- **Sonntag, 26.10. - 10.00 Uhr**
FITMARSCH der Naturfreunde, Start beim Gemeindezentrum Debant

NOVEMBER 1997

- **Samstag, 29.11. - 20.00 Uhr**
ADVENTABEND des Katholischen Familienverbandes
und der Gemeinde im Kultursaal Debant

DEZEMBER 1997

- **Mittwoch, 04.12. - 19.00 Uhr**
KRAMPUSUMZUG beim Gemeindezentrum Debant
- **Sa., 13.12. - 17 - 22 Uhr** und **So., 14.12. - 10 - 17 Uhr**
KRIPPENAUSSTELLUNG des Krippenvereines im Kultursaal Debant
- **Freitag, 20.12. - 16.00 Uhr**
VORSPIELABEND der Musikschule Nußdorf-Debant im Kultursaal Debant
- **Mittwoch, 31.12. - 10.00 Uhr**
Trad. SILVESTERVERSTEIGERUNG im beheiztem Festzelt, Alt-Debant
- **Mittwoch, 31.12. - ab 15.00 Uhr**
»FLYING SAUMANDL« Jux-Skifliegen mit anschließender
SILVESTERPARTY bis 6.00 früh im beheiztem Festzelt, Alt-Debant

Blick in die Gemeindestube



**Öffentliche
Gemeinderatssitzung
am 16. Dezember 1996**

1) Festsetzung Hebesätze, Abgaben, Steuern und Gebühren für das Haushaltsjahr 1997

Anhand einer detaillierten Aufstellung gibt der Bürgermeister bekannt, welche Hebesätze, Abgaben, Steuern und Gebühren gleich belassen, angehoben oder indexangepaßt werden sollen.

Grundsteuer A:

500 v.H. d. Meßbetrages

Grundsteuer B:

500 v.H. d. Meßbetrages

Kommunalsteuer:

3 % der Lohnsumme

Getränke- und

10 % vom Verkaufserlös alkoholischer Getränke

Speiseeissteuer:

und Speiseeis 5 % vom Verkaufserlös alkoholfreier Getränke

Vergnügungsteuer:

Wie bisher nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBL.Nr. 60/1982 i.d.g.F.

Erschließungsbeitrag:

Lt. TBO: Baumassenanteil 70 v.H. des Einheitssatzes Bauplatzanteil 150 v.H. des Einheitssatzes

Einheitssatz 5 % des Erschließungskostenfaktors, derzeit von S 1.090,—, d.s. S 54,50

Wasseranschlußgebühr:

S 10,24 je m³ umbauter Raum, Mindestgebühr (BKI: 2,54 %) S 15.726,—

Bauwasser:

S 1.010,— pro Jahr (VPI: 1,7679 %)

Wasserbenützungsgeld:

S 5,54 pro m³ Wasserverbrauch bzw. S 5,18 (VPI: 1,7679 %) pro m³ Wasserverbrauch für Landwirte

Wasserzählermiete: Bei einer Nennweite bis 25 mm

(VPI: 1,7679 %) (= bis 1,,) S 134,—

Bei einer Nennweite ab 25 mm - 50 mm (= bis 2,,) S 536,—

Bei einer Nennweite ab 50 mm (= ab 2,,) S 1.056,—

Kanalanschlußgebühr:

S 111,31 pro m² Bruttogrundrißgeschosßfläche (BKI 2,54 %)

Kanalbenützungsgeld:

S 19,— pro m³ Wasserverbrauch

Abfallgebühren: pro Müllsack (70 lt.)..... S 39,— VPI 1,7679 %

je **120-Liter-Kunststoffbehälter**

pro Entleerung/2-wöchig S 65,62

pro Entleerung/4-wöchig S 72,79

Abfuhrpreis bei 2-wöchiger

Entleerung jährlich S 1.706,12

Abfuhrpreis bei 4-wöchiger

Entleerung jährlich S 946,33

je **240-Liter-Kunststoffbehälter**

pro Entleerung/2-wöchig S 131,15

pro Entleerung/4-wöchig S 143,11

Abfuhrpreis bei 2-wöchiger

Entleerung jährlich S 3.409,86

Abfuhrpreis bei 4-wöchiger

Entleerung jährlich S 1.860,38

je **660-Liter-Kunststoffbehälter**

pro Entleerung/2-wöchig S 325,65

pro Entleerung/4-wöchig S 376,98

je **800-Liter-Kunststoffbehälter**

pro Entleerung/2-wöchig S 437,69

pro Entleerung/4-wöchig S 505,75

je **5000-Liter-Kunststoffbehälter**

pro Entleerung/2-wöchig S 2.731,70

pro Entleerung/4-wöchig S 2.937,89

für **Hüttenbesitzer Zetttersfeld/Faschingalm**

jährlich (10 Säcke) jährlich S 956,

für **Hüttenbesitzer mit Vermietung**

jährlich mit 2 Zimmern (1. Zimmer frei) -

15 Säcke S 1.694,—

mit 3 Zimmern (1. Zimmer frei) -

20 Säcke S 1.912,—

mit 4 Zimmern (1. Zimmer frei) -

25 Säcke S 2.130,—

mit 5 Zimmern (1. Zimmer frei) -

30 Säcke S 2.349,—

für **Gewerbebetriebe**

Zetttersfeld/Faschingalm

jährlich S 13.894,—

pro Müllcontainer und Jahr, wobei für

jeden Gewerbebetrieb am Zetttersfeld je

Monat der Öffnung des Betriebes 1/12

des Abfuhrpreises für Großmüllcontainer vorgeschrieben wird.

Biotonne:

35 l Biotonne - je Entleerung S 33,—

80 l Biotonne - je Entleerung S 51,—

120 l Biotonne - je Entleerung S 73,—

240 l Biotonne - je Entleerung S 146,—

Einstecksack - je Stück S 10,—

Grasschnittsack - je Stück S 65,—

Friedhofsgebühren:

(Erhöhung BKI 2,54 %)

Grabnutzungsgeld, Einfache Grabstätte

jährl. S 236,— (2 Pers.)

Grabnutzungsgeld,

Doppelgrabstätte (4 Pers.) jährl. S 472,—

Grabnutzungsgeld,

Kinder-Urnengrab jährl. S 174,—

Graberrichtungsgeld

bei jeder Beisetzung S 1.620,—

Graberrichtungsgeld

für Kinder- und Urnengrab S 636,—

Für Tieflegungen (Grabtiefe 220 cm) wird

ein Zuschlag von S 636,— berechnet.

Bei Exhumierungen und Umlegungen ist

eine Gebühr von S 4.030,— zu entrichten.

Für die Benützung und Aufbahrung in

den Leichenhallen Nußdorf und

Debant ist eine Gebühr in Höhe von S

1.169,— zu leisten.

Erstmalige Errichtung eines Grabsteinfundamentes und Verlegung Porphyrtplatten

a) für eine einfache Grabstätte

S 4.030,—

b) für eine Doppelgrabstätte

S 5.086,—

c) für eine Kinder- u. Urnengrabstätte

S 636,—

Weitere Errichtung eines Grabsteinfundamentes und Verlegung von Porphyrtplatten nach weiteren Beisetzungen

a) für eine einfache Grabstätte S 820,—

b) für eine Doppelgrabstätte S 1.056,—

c) für eine Kinder-u. Urnengrabst. S 123,—

jedes weitere Kind S 100,--
 Erwachsene, für die 1. Person eines gemeinsamen Haushaltes S 300,--
 für jede weitere Person eines gemeinsamen Haushaltes S 200,--
 Familienkarte (ab 2 Pers.) S 500,--

Ohne Diskussion werden diese Hebesätze, Abgaben, Steuern und Gebühren, einstimmig genehmigt und beschlossen.

2) Katastrophenschadensbehebung 1996

a) Faschingalmstraße - Abzweigung Hochstubenweg Schaden vom 27.07.1996

Gesamtschaden S 137.036,96. Dieser Schaden wurde bereits mit der Bezirkshauptmannschaft Lienz am 04.12. 1996 als Gemeindegeld abgerechnet, wofür die Gemeinde 50 % Bundeszuschuß für Katastrophenschäden, d.s. S 68.500,--, erhält.

b) Basisweg Nußdorf-Debanttal 1) Schaden vom 08.11.1995

Geschätzte Schadenssumme S 130.000,--. Gemeinde und Straßeninteressenschaft teilen sich diese Kosten zu je 50 %. Innerhalb der Straßeninteressenschaft ist die Gemeinde jedoch wieder mit 50,01 % eingebunden und übernimmt aufgrund eines Grundsatzbeschlusses aus dem Jahre 1994 noch die neben dem TIWAG-Anteil anfallenden Agrargemeinschaftsanteile. Es ist ein 50%iger Bundeszuschuß für diese Schäden zu erwarten.

2) Schaden vom 27.07.1996

Gesamtschaden S 24.108,24. Auch hier beträgt der Bundeszuschuß 50 %, d.s. S 12.054,12.

c) Bringungsgemeinschaft Lunerweg Schaden vom 15.11.1996.

Geschätzte Schadenssumme S 93.000,--. Der Gemeindeanteil beträgt 45 %, der Rest teilt sich mit 45 % auf die Agrargemeinschaft Obernußdorf, 6,49 % ORTNER Simon und 3,51 % TSCHARNIG Johann auf.

d) Hofzufahrt Kropfeleweg Schaden vom 15.11.1996.

Geschätzte Schadenssumme S 70.000,--. Der Gemeindeanteil beträgt 45 %, der Rest teilt sich mit 45 % auf die Agrargemeinschaft Obernußdorf und 10 % auf FRITZER Johann, vlg. Kropfele auf.

Der Gemeinderat erteilt einstimmig die Genehmigung zur Übernahme der Kosten zur Katastrophenschadensbehebung.

3) Bodengebundenes Notarztsystem; Beschlußfassung

Für den Nachtbereitschaftsdienst übernimmt die Gemeinde mit einstimmigem Beschluß ihren Anteil in Höhe von S 37.674,--.

4) Für den Kunsttopographieband des Bezirks Lienz lehnt die Gemeinde eine finanzielle Beteiligung einstimmig ab.

5) 30 km/h-Beschränkungen im Ortsteil Debant

- a) Teilstraßenstück Hermann Gmeiner-Straße
 b) Dolomitenstraße

Diese Verordnung beschließt der Gemeinderat einstimmig.

6) Wasseranschluß für 3 Haushalte der Gemeinde Gaimberg an das Wasserleitungsnetz der Marktgemeinde Nußdorf-Debant und 1 Haushalt im Gemeindegebiet Lienz; Genehmigung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Wasseranschluß für drei namentlich genannte Gemeindeglieder aus Gaimberg, sowie für fünf weitere Bauwerber und für Heimo RESSLER, Gemeinde Lienz, mit der Auflage, daß die Gemeinde Nußdorf-Debant das Wasserbezugsrecht aus der Wegscheiderquelle unentgeltlich über das Jahr 2005 hinaus, längstens jedoch bis 31.12.2015 erhält.

7) Die kostenlose Schibusführung

Winter 1996/97 genehmigt der Gemeinderat einstimmig, wobei die Kostentragung gemeinsam mit dem Tourismusverband und der Lienzer Bergbahnen AG. gedrittelt wird.

8) Ankauf eines gebrauchten Radladers mit Schneepflug

um S 300.000,--. Zusatzkosten entstehen durch den Ankauf einer Arbeitsschaukel um DM 1.000,--, von Ketten um S 15.600,-- sowie eines Seitenschneepfluges um S 100.000,--. Diese Ankäufe werden einstimmig genehmigt.

9) Verkauf Alt-LKW und Alt-Unimog mit Schneepflug

a) LKW-Verkauf:

In Ermangelung eines Kaufinteressenten für den LKW/Steyr, Bj. 1976 wird dieser der Firma SCHERER überlassen, die dafür das alte Linder-Haus beim Hauserbauern im Zuge des Straßenrückbaues abbricht.

b) Verkauf UNIMOG:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den alten UNIMOG, Bj. 1973, an die Firma JELLER um S 35.000,-- zu verkaufen.

10) Der Bericht des Gemeindeüberprüfungsausschusses vom 29.10.'96 wird zur Kenntnis gebracht.

Mein Kredit mit HeimVorteil.



Ab sofort können Sie auf den HeimVorteil bauen: Der Raiffeisen Wohnkredit in Kombination mit der Tiroler Wohnbauförderung für Hausbau, Wohnungs-

zu 5 Jahre tilgungsfrei und mit einer Laufzeit bis zu 25 Jahren. Und wie geschaffen zur idealen Verbindung mit dem Raiffeisen Wohn-Bausparen. Wir beraten Sie mit Haus-Verstand. Grundstein für Ihre eigenen vier Wände. Ganz ohne Gebühren, bis

beraten Sie mit Haus-Verstand. Reden wir über's Wohnen. Jetzt in Ihrer Tiroler Raiffeisenbank.

Zweigstelle Nußdorf-Debant
Raiffeisen. Die Bank



11) **Die Haushaltsüberschreitungen** im Ausmaß von S 1.122.000,- werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

12) **Erhöhung der fünfjährigen Wartefrist für Nichtgemeindeglieder bei Grundstücks- und Wohnungsvergaben.**

Gegen die Stimmen der sozialistischen Fraktion beschließt der Gemeinderat folgende Regelung:

1. Erhöhung der **Wartefrist für nach dem 31.12.1996 zugezogene Gemeindeglieder** bei Wohnungs- und Grundstücksvergaben von bisher 5 auf 10 Jahre, wobei die Wartefrist ab meldepolizeilicher Anmeldung im Gemeindeamt zu laufen beginnt.

2. Die 5jährige Wartefrist bleibt für alle Gemeindeglieder bestehen, die vor dem 01.01.1997 zugezogen sind und sich bis dahin in der Gemeinde meldepolizeilich angemeldet haben.

3. Die **5jährige Wartefrist bei Sozialaktionen** bleibt weiterhin **aufrecht**, d.h. sie gilt auch bei nach dem 31.12.1996 zugezogenen Gemeindegliedern.

4. Bei Wohnungs- und Grundstückszuteilungen können von den festgelegten Wartefristen Ausnahmen gemacht werden, und zwar

a) bei im Gemeindegliedinteresse gelegenen Zuzügen, d.h. soweit eine Wohnungs- oder Grundzuteilung im kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen oder sonstigem Interesse der Gemeinde gelegen ist und

b) bei sozialen Härtefällen.

5. Jede im Wohnungsbeirat vertretene Fraktion bekommt vom Bürgermeister zeitgerecht vor der Sitzung mit der Einladung eine **Liste** der zur Zuteilung vorgesehenen **Wohnungs- oder Grundstückswerber** übermittelt, aus der auch Ausnahmeregelungen im Sinne obigen Punktes 4) mit einer kurzen Begründung angeführt sind. Die Einladung zur Wohnungsbeiratsitzung erfolgt mindestens 7 Tage vor der Sitzung.

13) **Solarförderung der Marktgemeinde Nußdorf-Debant**

Die Gemeinde fördert die **Errichtung einer Solaranlage** ab 01. 01.1997 vorerst bis 31.12.1998, und zwar S 1.000,- pro m² Kollektorfläche und 50 l Speichervolumen, maximal S 10.000,-.

14) **Personalmaßnahmen**

In vertraulicher Sitzung beschließt der Gemeinderat

A) Weihnachtsgeld

- für Alleinverdiener im Sinne der einkommensteuerrechtlichen Vorschriften S 1.900,-,

- für Nicht-Aleinverdiener im Sinne der einkommensteuerrechtlichen Vorschriften S 1.000,-,

- für das erste Kind, für das die Kinderzulage gebührt, S 1.600,-,

- für das zweite Kind, für das die Kinderzulage gebührt, S 2.000,- und

- für jedes weitere Kind, für das die Kinderzulage gebührt S 2.700,-

B) Verwendungszulage für Hans SCHMUCK

Der Kassenleiter erhält ab 01.01.1997 als **Abgeltung der anfallenden Überstunden** eine monatliche Mehrdienstleistungszulage in Höhe von S 3.500,-.

C) Die Winterbereitschafts- Abgeltung für die Bauhofarbeiter wird auf S 4.000,- erhöht.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 30. Dezember 1996

1) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 20/1 (Flächenausmaß 4.323 m²) und der Gp. 20/4 (Flächenausmaß 2.809 m²), beide KG Obernußdorf, von dzt. »Bauland/ Wohngebiet-Aufschließungsgebiet« in »Vorbehaltsfläche für Senioren- bzw. Altenheim«**

Die Beschlussfassung wurde **einstimmig verschoben**.

2) **Festlegung einer Höhenlage gem. § 62 Abs. 4 TROG 1994 im ergänzenden Bebauungsplan für die Gp. 366/6, 366/7, 366/8, 366/9, 366/10 und 366/11, alle KG Unternußdorf**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Änderung des Bebauungsplanes bei den Reihenhäusern am Hochstadelweg in solcher Weise, daß die Fußbodenoberkanten im Erdgeschoß der Wohnhäuser jeweils um 25 cm über einem zuordenbaren Höhenfixpunkt zu liegen kommen.

3) **Voranschlag für das Haushaltsjahr 1997; Beschlussfassung**

Der erstellte Voranschlag für 1997 weist im **Ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von S 50.739.000,-**, im **Außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von S 1.580.000,-**, also **insgesamt S 52.319.000,-** aus und wird einstimmig beschlossen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 24. Februar 1997

1) **Adaptierung der Tennishalle als Mehrzweck- und Veranstaltungshalle - Auftragsvergaben**

a) Hallenschutzbelag

Die Entscheidung wird einstimmig vertagt.

b) Lautsprecheranlage

Die Errichtung einer **universell verwendbaren Lautsprecheranlage** in der **Tennishalle** und bei Veranstaltungen im Freien wird einstimmig der Firma Funktechnik MOSER um den Anbotsbetrag von S 162.768,- übertragen.

2) **Bauoffensive Tirol für »Rück- und Ausbau Dolomitenstraße« und »Gemeindestraßenerrichtung Sportzentrum - B 100«**

Folgende durch die Bauoffensive des Landes mit 15 % geförderten Straßenbaumaßnahmen wurden einstimmig genehmigt:

1. **Gemeindestraßenerrichtung Sportzentrum - B 100** durch die Firma SCHERER und die Firma Osttiroler Asphalt zum Gesamtpreis von S 422.954,-.

2. **Rück- u. Ausbau der Dolomitenstraße** im Bereich Einmündung B 107a bis Kreuzung Mitterweg - bisher angefallene Kosten: Osttiroler Asphalt S 376.025,-, Firma TSCHAPPELLER S 27.267,-.

3. Dazu kommen noch die Kosten für die vorgesehenen **Arbeiten zur Gehsteig- und Busbuchtterrichtung** nach den vorliegenden Anbotspreisen.

3) **Betreuungsdienst im Sinne der Sondernotstandshilfeverordnung**

Die **Vereinbarung mit dem MOBE-DI** für die ganzjährige Betreuungseinrichtung für Kinder aller Vertragsgemeinden wird einstimmig genehmigt. Die Miet- und Betriebskosten in Höhe von S 40.000,- werden anteilmäßig von allen Gemeinden getragen.

4) **Neufestsetzung des Besamungszuschusses**

Die Erhöhung von S 200,- auf S 300,- pro Besamung wird einstimmig genehmigt.

5) **Genehmigung des Kauf- und Tauschvertrages Marktgemeinde Nußdorf-Debant/Andreas NOCK/Maria FRITZER-MARTIN/Gudrun WALCHENSTEINER/Christa KLOCKER**

Die in der Vermessungsurkunde des Dipl.-Ing. Michael ROHRACHER ausgewiesenen Grundzu- und -abschreibungen anlässlich der 1985 errichteten Gemeindestraße in Alt-Debant werden einstimmig genehmigt.

6) **Straßenverlegung und Straßenrückbau mit Gehsteigerrichtung auf dem Mitterweg im Bereich des Friedhofes Debant; Genehmigung der Grundablösevereinbarungen**

Die Grundablösevereinbarungen mit Herrn Josef UNTERGUGGENBERGER, vlg. Hauser, Frau Elisabeth KEIDEL und der Gemeinnützigen Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes zwecks Straßenneuanlage werden einstimmig genehmigt.

7) **Abtretung Teilgrundstücke von je 31 m² aus öffentlicher Wegparzelle 20/3 KG. Unternußdorf an Robert HOLZER sowie Eheleute Beatrix und Norbert LENZHOFER**

Die 31 m² große Teilfläche wird zum Preis von S 400,- pro m² an die Anrainer **Robert HOLZER** sowie **Beatrix u. Norbert LENZHOFER** mit den notwendigen zusätzlichen Vereinbarungen mit einstimmigem Beschluß verkauft.

8) Fa. ZUEGG KG.; Teilzuwendung des Erschließungsbeitrages als Gewerbeförderung

50 % des vorgeschriebenen Erschließungskostenbeitrages, d.s. S 149.499,-, werden als Gewerbeförderung einstimmig zuerkannt.

9) Festsetzung der Waldaufsichtskosten für 1997

Die **Waldaufseherumlage** in Höhe von S 94.640,- wird einstimmig anerkannt.

10) Personalangelegenheit - Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, daß **Hausmeister Mario LONGO** aus familiären Gründen nach Reutte zurückkehrt und deshalb das **Dienstverhältnis einvernehmlich aufgelöst** wurde. Bis zur Neubesetzung wird er vom Bauhofarbeiter **Rudolf LENZHOFER** - unterstützt von **Irmgard MATTERSBERGER** - vertreten.

11) Der Prüfungsbericht der ordentlichen Gemeindeprüfung

wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.

**Öffentliche
Gemeinderatssitzung
am
13. März
1997**

mung einer Teilfläche der Gp. 254 KG Unternußdorf im Ausmaß von ca. 500 m² von bisher »Freiland« in »Bauland/Wohngebiet«

Herr **Franz EDER** beabsichtigt, beim elterlichen Wohnhaus auf Gp. 254 KG Unternußdorf einen Zubau zu errichten. Um dies zu ermöglichen, beschließt der Gemeinderat einstimmig, eine **Teilfläche von 500 m² Freiland in Bauland/Wohngebiet umzuwidmen.**

2) Personalmaßnahmen

A) a) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Frau **Irmgard MATTERSBERGER** mittels Werkvertrag um S 3.700,- zu

Unterstützung der Hausmeistervertretung vorübergehend anzustellen.

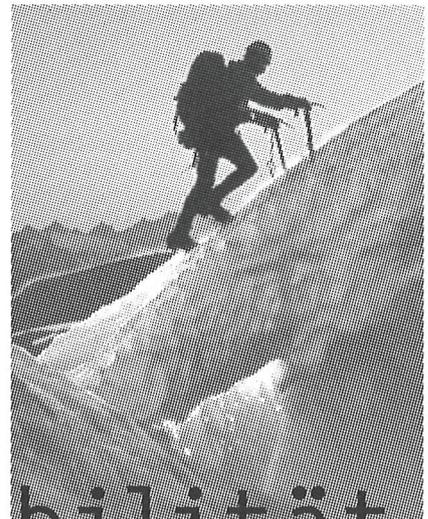
b) Frau **Gerti SEIWALD** wird mit Mehrheitsbeschluß ab 2. April 1997 als geringfügig Beschäftigte um S 3.700,- für die Reinigungs- und Aufräumarbeiten im Gemeindeforum eingestellt.

c) Herr **Franz NIEDERTSCHEIDER** wird einstimmig mittels Werkvertrag mit S 3.700,- bis zur Nachbesetzung mit der Hausmeisterrahilfe betraut.

**B) Karenzvertretung
Brigitte SENFTER-WUTTE**

Mit der Vertretung bis zum Ablauf der **Karenzzeit von Frau Brigitte SENFTER-WUTTE**

heimvorteil



stabilität

Stabilität ist die Voraussetzung dafür, daß wir uns sicher fühlen. Deshalb gehört zur sicheren Stromversorgung auch ein stabiler Strompreis. Die Tiwag hat es sich von Anfang an zum Ziel gesetzt, ihren Kunden Sicherheit zu bieten. Durch Stromerzeugung in eigenen Kraftwerken, durch Verträge mit dem benachbarten Ausland und nicht zuletzt durch verantwortungsbewußtes Management ist es uns gelungen, den Strompreis seit vier Jahren stabil zu halten. Externe Kostensteigerungen wurden durch Rationalisierungen und andere interne Maßnahmen abgefangen, womit wir erneut eine Verteuerung der Stromkosten vermeiden konnten. Wir werden auch weiterhin unser Bestes tun, damit sich unsere Kunden sicher fühlen können!

TIWAG

Wir sind dort, wo Sie uns brauchen.

Mit Energie für Tirol

1) Flächenwidmungsplanänderung durch Umwid-

wird durch Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes **Frau Manuela OBERBICHLER** einstimmig betraut.

C) Einstellung eines neuen Hausmeisters

Herr **Mario UNTERRAINER** wird nach geheimer Abstimmung zum **Hausmeister im Gemeindeforum** bestellt, vorerst befristet bis zum 31.12.1997.



Öffentliche Gemeinderatssitzung am 21. April 1997

- 1) Die **Straßenrückbau/Verkehrssicherungsmaßnahmen mit Gehsteigerichtung im Ortsteil Nußdorf** werden nach den beim Ortsaugenschein besprochenen Richtlinien der anbietenden **Firma AKIT** um den Betrag von S 865.000,- einstimmig übertragen.
- 2) Die **Straßenrückbau/Verkehrssicherungsmaßnahmen im Bereich Mitterweg im Ortsteil Debant** werden nach den vorliegenden Plänen von Architekt Dipl.-Ing. Manfred MACHNE ausgeführt und dem **Billigstbieter, der Firma MACHNE-Bau**, um den Betrag von S 821.277,- einstimmig übertragen.
- 3) **Asphaltierungen Dolomitenstraße und Stichweg Lienzerstraße - Radfahr-Mitterweg (bei Tiefbrunnen); Auftragsvergaben**
 - a) Mit der **Asphaltierung der Dolomitenstraße ab der Abzweigung B 107a bis zur Dolomitensiedlung** wird die Firma OSTA zum Preis von S 131.412,- einstimmig betraut.
 - b) Die **Asphaltierung Stichweg Lienzerstraße - Radfahr-Mitterweg (bei Tiefbrunnen)** wird vorläufig einstimmig zurückgestellt.
- 4) **Instandhaltungsmaßnahmen am Haupt- und Trainings-Fußballplatz; Auftragsvergabe**

Die Firma TSCHAPPELLER wird einstimmig beauftragt, den **Trainingsplatz um S 17.430,-** und das **Hauptspiel-feld um S 19.920,-** zu sanieren (Düngung, Vertikutierung, Nachsaat).
- 5) **Lehrlingsförderung**

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant gewährt auf Antrag **jedem in Nußdorf-Debant ansässigen Betrieb**, der im Zeitraum vom 01.01.1997 bis 30.09.1997 eine Lehrstelle in der Gemeinde Nußdorf-Debant geschaffen hat, eine **Wirtschaftsförderung in Höhe von**

S 3.000,-, die gegen Vorlage des Lehrbriefes im Jänner 1998 auszahlend ist.

6) Erweiterung der »Solarförderung« für bestehende Anlagen

Mit Mehrheitsbeschluß wurde die am 16.12.1996 beschlossene Förderung dahingehend erweitert, daß auch die **vor dem 01.01.1997 erstellten Anlagen** zu 50 % gefördert werden, d.h. maximal mit S 5.000,- pro Anlage.

7) Wasserversorgungsanlage Nußdorf-Debant, BA 02; Annahmeerklärung für die Darlehenshöhung aus dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant erklärt die **vorbehaltlose Annahme der vorläufigen Abrechnung des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds** vom 13.03.1997, Zl. 90.0245/022-020/97, betreffend die Erhöhung der Fondsdarlehen für den Bau der Wasserversorgungsanlage BA 02 von bisher S 11 Mio auf nunmehr S 11.958.000,-.

8) Festlegung einer Höchstbaudichte gem. TROG 1997 in den ergänzenden Bebauungsplänen »Ederfeld«

Für die Reihenhausgrundparzellen im Ederfeld sowie die Gpn. 364/23 und 364/26 wird daher als Änderung in den ergänzenden Bebauungsplänen eine Geschoßflächendichte höchst von jeweils 0,70 und für die GHS-Grundstücke 369/1, 369/4 und 369/5 KG. Unternußdorf eine Geschoßflächendichte höchst von 1,10 einstimmig beschlossen.

9) Die Neufestsetzung der Tennis-hallerarife Sommer 1997

wird einstimmig beschlossen.

Sommersaison vom 11.04.1997 bis 30.09.1997

Erwachsene
08 - 13.00 Uhr und
22 - 24.00 Uhr S 100,- (S 130,- bisher)
13 - 17.00 Uhr S 120,- (S 130,- bisher)
17 - 22.00 Uhr S 140,- (S 160,- bisher)

Schüler und Studenten
08 - 17.00 Uhr S 80,- (S 90,- bisher)

Zur Sonderregelung für Schulen/ Vereine/Gruppenunterricht (1 Std. S 60,-) wird auf den Gemeinderatsbeschluß vom 12.09.1994 verwiesen.

10) Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen

Die Haushaltsüberschreitungen im Zeitraum 01.01.1996 bis 31.12.1996 in Höhe von **S 1.562.500,- im ordentlichen** und von **S 104.500,- im außerordentlichen Haushalt** werden einstimmig genehmigt.

11) Vortrag Prüfungsbericht der ordentlichen Gemeindeprüfung über den Zeitraum 1994 bis 1996

In der Zeit vom 29.04. bis 09.05. und am 19.05.1996 wurde eine Überprüfung der Verwaltung und Gebarung der Marktgemeinde Nußdorf-Debant durch die Gemeindeaufsichtsbehörde durchgeführt. Prüfungsergebnis waren

4 Anregungen und 21 Anweisungen. **Unkorrektheiten oder Unregelmäßigkeiten in der Geldgebarung wurden nicht beobachtet. Der Gemeinde wurde eine sparsame Haushaltsführung bescheinigt.**

Der **Prüfungsbericht** wird vom Gemeinderat **einmütig zur Kenntnis** genommen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 28. April 1997

1) Vorstellung der eingereichten Architekten-Entwürfe »Leichenkappe Debant« durch die planenden Architekten

Vier Entwürfe wurden eingereicht. Die planenden Architekten **Dipl.-Ing. MACHNE, Architektengemeinschaft SCHERZER/ GRIESSMANN /THIELMANN, Dipl.-Ing. STEINKLAMMER und Dipl.-Ing. VALTINER** stellten ihre Projekte anhand von Modellen und Planunterlagen vor. Der Bürgermeister informiert über die weitere Vorgangsweise. Demnach soll nun mit dem Bischöflichen Bauamt, dem Pfarrkirchen-Gemeinderat und der Bevölkerung gesprochen werden. Die Entscheidung, welches Projekt realisiert werden soll, fällt dann der Gemeinderat.

2) Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 21/5 KG. Unternußdorf

Nach einstimmigem Beschluß wird der Auflegung des von Arch. Dipl.-Ing. MACHNE erstellten Entwurfes des **ergänzenden Bebauungsplanes für das im Eigentum von Walter GUMPITSCH stehende Grundstück 21/5 KG Unternußdorf**, auf dem ein **Neubau entstehen** soll, die Zustimmung erteilt.

3) Sanierung Hohlweg Lienzerstraße - Radfahr-Mitterweg (bei Tiefbrunnen); Auftragsvergabe

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Weg mittels Asphaltgranulat zu sanieren.

4) Jahresrechnung 1996

a) Vorprüfung - Bericht des Gemeinde-Überprüfungsausschusses

In diesem Bericht werden neben der Haushaltsgebarung 1996 insbesondere die festgestellten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag bei Ausgaben und Einnahmen sowie die allgemeine Finanzlage der Gemeinde vorgetragen. Nach entsprechender Erörterung und Beantwortung diverser Fragen durch den Bürgermeister wird der Bericht vom Gemeinderat einmütig zur Kenntnis genommen.

b) Genehmigung

Nach der gruppen- und kapitelweisen Durchsicht wird die Jahresrechnung in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	S 54.485.532,03
Ausgaben	S 46.953.943,60
Rechnungsüberschuß	S 7.531.588,43

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	S 2.591.558,94
Ausgaben	S 4.145.129,07
Rechnungsüberschuß	S 1.553.570,13

Somit ergibt sich für den Gesamthaushalt 1996 unten stehendes Gesamtrechnungsergebnis von:

GESAMTEINNAHMEN
S 57.077.090,97

GESAMTAUSGABEN
S 51.099.072,67

GESAMTRECHNUNGSÜBERSCHUSS
S 5.978.018,30

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 9. Juni 1997

- 1) Der geplante **Straßenrückbau mit Gehsteig-Neuerichtung am Mitterweg** im Friedhofsbereich in Debant wurde bereits der Baufirma FINA in Auftrag gegeben. Die **Straßen-Asphaltierungsarbeiten** werden an die billigst anbietende Firma OSTTIROLER ASPHALT um S 149.890,80 brutto einstimmig vergeben.
- 2) Bereits im Vorjahr wurde auf der **Lienzerstraße in Nußdorf** mit der Neuerichtung eines **Gehsteiges** begonnen. Die

ser soll nunmehr bis zum Mehrzweckhaus Nußdorf weitergezogen werden, wofür die Baufirma FREY Ges.m.b.H. als Billigst-anbieterin mit S 205.080,- brutto (abzüglich diverser Eigenleistungen des Gemeindebauhofes) den Auftrag erhalten soll.

- 3) Auf der Gemeindestraße **Am Sonnenhang in Nußdorf** wird mittels einstimmig gefaßtem Nachtragsbeschluß die Auftragsvergabe für die Erstellung des **Unterbaues** an das Erdbewegungsunternehmen SCHERER um S 65.000,- brutto und für die **Asphaltierung** bis zur ostseitigen Grundstücksgrenze FIECHTNER an die Baufirma MAYREDER um S 125.000,- brutto vergeben.
- 4) Der hauptsächlich als **Feldweg** von den Landwirten benützte »**Innere Auenweg**« in Debant, wofür die einzelnen Bauern bereits Eigenregieleistungen erbracht haben, wird durch die Firma OSTTIROLER ASPHALT Ges.m.b.H. um S 19.200,- brutto aufgefüllt, eingewalzt und anplaniert.
- 5) Der Vorschlag des Bürgermeisters, auf der **Oberen Aguntstraße in Debant** einen verkehrssicheren, von der Fahrbahn erhöhten **Gehsteig** noch im heurigen Jahr zu errichten, wird einhellig begrüßt und die öffentliche Ausschreibung beschlossen.
- 6) Der Gemeindebeitrag für die notwendige **Steinschlagräumung am Debanttalweg** in Höhe von S 51.000,- an die Gebietsbauleitung der Wildbach- und Lawinenverbauung Osttirol wird einstimmig freigegeben.
- 7) Ein allgemeiner und ergänzender **Bebauungsplan** für das Grundstück auf **Gp. 21/5 KG Unternußdorf Am Sonnenhang** in Nußdorf wird einstimmig beschlossen.
- 8) Der **Drittelanteil** für unsere Marktgemeinde zu den **Schneeräumungs- und Straßenreinigungskosten auf der Faschingalmstraße** im vergangenen Winter in Höhe von insgesamt S 48.285,27 an die Lienzer Bergbahnen AG,

abzüglich der Splittdepotkosten von S 2.500,- wird einstimmig freigegeben.

- 9) Eine **geringfügige Grundinanspruchnahme** am Mühlanger durch Dietmar PRANTL bzw. im Ortsraum Dolomiten-siedlung in Debant durch Paul MAIR wird einstimmig genehmigt.
- 10) Das Ansuchen von Dietmar KRAUTGASSER aus Leisach auf **Erwerb eines Reihenhaus-Baugrundstückes** in der Reihenhaus-Dolomiten-siedlung II (»Oberländer Feld«) in Debant wird einstimmig abgelehnt, da es sich beim Antragsteller weder um einen Gemeindebürger handelt noch ein besonderes öffentliches Gemeindeinteresse am Grunderwerb besteht.
- 11) Der **Bäderbus** für die Badesaison 1997 von Nußdorf-Debant zum Schwimmbad Lienz und weiter zum Tristacher See in der Zeit vom 5. Juli bis 24. August 1997 durch die Firma BUNDSCHUH wird einstimmig beschlossen. Der Tourismusverband und die Stadtgemeinde Lienz subventionieren den Bäderbus mit.
- 12) Der **Tourismus-Förderungsbeitrag** unserer Marktgemeinde an die Osttirol-Werbung für das Jahr 1997 in der Höhe von S 20,- pro Einwohner, das sind S 55.880,- wird einstimmig freigegeben.
- 13) Die Abhaltung des **2. Krämermarktes** am Freitag, 27. Juni 1997 und die Erlassung einer **Marktordnung** werden einstimmig beschlossen.
- 14) **Personalmaßnahmen**
In vertraulicher Sitzung wurde einstimmig beschlossen, die Gemeindebürger Gustl SCHLEMMER, Andreas MAIR und Markus GRUBER im Rahmen der vom AMS angebotenen "besonderen Eingliederungshilfe" und die Studenten Thomas KRANEBITTER und Gerd NIEDERTSCHEIDER als Ferialarbeiter während des Sommers einzustellen und dem Gemeindebauhof zuzuteilen.

Wollen Sie etwas dazuverdienen?

Wir suchen für leichte manuelle Tätigkeiten tagsüber für einige Stunden

Hausfrauen und rüstige Pensionisten

zur Mithilfe in unserer Produktion.

Bitte rufen Sie 640 52, Frau Glanzl

OBERDRUCK

9991 Dölsach Stribach 70, Tel 64052

Jahresrechnung 1996

- Trotz Konjunkturflaute ein hervorragendes Ergebnis -

Der Rechnungsabschluß 1996 zeigt sehr deutlich die **hohe Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaftsbetriebe** und den **äußerst sorgsamem Umgang der politischen Vertreter mit den Gemeindegeldern**.

Trotz Konjunkturflaute wurde ein hervorragendes Ergebnis erzielt: Die Gemeindeführung hat sich bei den Großinvestitionen der letzten 16 Jahre nach dem Grundsatz leiten lassen: »Zuerst das Notwendige und Nützliche und erst dann das Angenehme.« Insgesamt flossen rd. S 325 Mio in die bauliche Infrastruktur, davon allein S 150 Mio in das »Jahrhundertprojekt«

Kanalisation und Wasserversorgung. Im Gegensatz zu vielen anderen Tiroler und Osttiroler Gemeinden sind wir in der glücklichen Lage, die **bauliche Infrastruktur** - vor allem den millionenaufwendigen, haushalts- und budgetbelastenden Kanalbau - soweit **abgeschlossen** zu haben, sodaß in nächster Zeit keine größeren Baumaßnahmen erforderlich sind.

Dadurch können die bislang in die Großprojekte investierten "freien und nicht gebundenen Geldmittel" in den nächsten Jahren für diverse Kleininvestitionen (u.a. Bau Leichenkapelle Debant, Verkehrssicherungsmaßnahmen), zur Bildung von Rücklagen (u.a. für das

Gemeinschaftsprojekt »Wasser aus dem Debanttal«) und zur vorzeitigen Schuldentrückzahlung verwendet werden. Die Serviceleistungen der Gemeinde und die finanziellen Zuschüsse für unsere Familien, Jugendlichen, Behinderten und bedürftigen Mitbürger sowie Vereine müssen auch in Zukunft nicht eingeschränkt werden.

Die **gemeindeeigenen Steuern** mit rd. **S 13 Mio**, die **Bundes-Abgabenertragsanteile** mit rd. **S 18,2 Mio**, die laufenden **Benützungsgebühren** (für Wasser, Kanal, Müll, Tennishalle, Sauna usw.) mit rd. **S 8,3 Mio** zählen zu den wesentlichsten Einnahmen der Gemeinde.

Der **Ordentliche Haushalt** schloß mit

Einnahmen von	S 54.485.532,03	(1995: S 49,78 Mio)
Ausgaben von	S 46.953.943,60	(1995: S 44,86 Mio)
und einem RECHNUNGSÜBERSCHUSS von	S 7.531.588,43 ab,	

der im Voranschlag für das Haushaltsjahr 1997 mit S 6,32 Mio präliminiert wurde.

Der **Außerordentliche Haushalt**, worin

die Fertigstellung des Großprojektes »GEMEINDE-, SPORT- UND FREIZEIT-ZENTRUM« mit Restkosten 1996 von	S 2.591.558,94 und
die Restfinanzierung des »Jahrhundertprojektes« WASSERVERSORGUNGSANLAGE mit Hochbehälter mit Restkosten 1996 von	S 1.553.570,13

finanziert wurden, schloß ab mit

Einnahmen von	S 2.591.558,94
Ausgaben von	S 4.145.129,07
und einem RECHNUNGSABGANG von	S 1.553.570,13 ,

der im Voranschlag für das Haushaltsjahr 1997 mit S 1,58 Mio präliminiert wurde.

Der **GESAMTHAUSHALT** für das Jahr 1996 erbrachte sohin

Gesamteinnahmen von	S 57.077.090,97
Gesamtausgaben von	S 51.099.072,67

und einen

GESAMT-RECHNUNGSÜBERSCHUSS von **S 5.978.018,30**

der im Budget für das Jahr 1997 als Überschuß mit **S 4,74 Mio** präliminiert wurde, sodaß sich ein **überplanmäßiger Überschuß von insgesamt S 1.238.018,30** ergibt.

Gesicherte Finanzpolitik trotz gewaltiger Investitionen

Die jetzige Gemeindeführung trägt seit 1980 die Hauptverantwortung in unserer Gemeinde.

In den vergangenen 16 Jahren wurden **Gesamtinvestitionen** in der Höhe von **rd. S 325 Mio** (davon allein rd. S 150 Mio in das »Jahrhundertprojekt« Kanalisation und Wasserversorgung) getätigt. Ferner wurde ein S 8 Mio Alt-Darlehen zurückgezahlt, sodaß sich in diesem Zeitraum ein **Finanzierungsbedarf von rd. S 332 Mio** ergab.

Dem steht ein effektiver und im Verhältnis zum Finanzierungsbedarf niedriger **GESAMT-**

SCHULDENSTAND, der sich überwiegend aus niederverzinslichen, nicht belastenden und geförderten Darlehen zusammensetzt, per Ende 1996 von **S 87,15 Mio** gegenüber.

Gegenüber dem Vorjahr 1995 konnte der Schuldenstand (S 91,1 Mio) um rd. S 4 Mio reduziert werden.

Der jährliche **Gesamtschuldendienst** (einschl. der Leasing-Rückzahlungen und abzüglich des Zinszuschusses durch das Land) betrug im Rechnungsjahr 1996 **S 6,89 Mio**, der Verschuldensgrad 41,21 %.

Das **Gemeindevermögen** beträgt zum 31.12.1996 **S 227,2 Mio**.

In unserer Marktgemeinde - und das bestätigen auch Prüfungen durch Organe der Gemeindeaufsichtsbehörde - wird eine **sparsame ordentliche Finanzpolitik betrieben** und damit diese gesunde Finanzentwicklung ermöglicht.

Die Jahresrechnung 1996 wurde in der Gemeinderatsitzung am 28. April 1997 einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Unser Steuer- und Budgetaufkommen der Jahre 1980 bis 1996

	1980	1990	1994	1995	1996
Grundsteuer A 400/500	20.244	31.715	31.845	31.865	31.615
Grundsteuer B 400/42	355.908	1.022.088	11.773.072	1.949.582	1.930.987
Gewerbesteuer	1.651.987	3.968.786	731.343	1.657.621	190.981
Kommunalsteuer	1.467.867	2.777.173	5.280.352	5.615.149	5.642.962
Getränke- und Speiseeissteuer	1.829.258	1.904.034	2.638.312	2.793.200	3.189.788
Vergnügungssteuer	28.432	27.457	39.974	49.623	40.488
Abgaben nach TBO (EKB)	639.297	837.483	12.138.269	1.847.583	2.172.847
Summe eigene Steuern	5.922.994	10.548.736	112.633.167	13.944.623	13.019.668
Abgabenertragsanteile	4.642.080	9.659.402	15.756.826	15.630.827	18.156.002
Zusammen	10.635.074	20.208.138	28.389.993	29.575.450	31.175.670
Landesumlage	- 436.420	- 1.766.145	- 1.681.411	- 1.567.917	- 1.735.557
Netto	10.198.654	18.441.993	26.708.582	28.007.533	29.440.133
Gesamt-Jahresbudget OHH	14,3 Mio	34,9 Mio	58,1 Mio	63,8 Mio	57,1 Mio
Schuldenstand	8,1 Mio	35,8 Mio	68,9 Mio	73,7 Mio	70,7 Mio
davon normalverzinsten Darlehen	8,1 Mio	-	128,4 Mio	35,5 Mio	36,0 Mio
davon zinsbegünstigte Darlehen	-	35,8 Mio	40,5 Mio	38,2 Mio	34,7 Mio
lfd. Schuldendienst	1,6 Mio	2,6 Mio	34,4 Mio	3,2 Mio	4,5 Mio
Leasing	-	1,2 Mio	2,8 Mio	2,9 Mio	2,9 Mio
Verschuldungsgrad	43,0 %	38,3 %	46,5 %	40,4 %	41,2 %
Vermögen der Gemeinde	28,5 Mio	126,9 Mio	216,2 Mio	225,7 Mio	227,2 Mio

Getätigte Investitionen, einmalige Ausgaben und Subventionen der Gemeinde im Jahr 1996

Während ein Großteil der Einnahmen durch sogen. »gesetzliche Verpflichtungen«, wie Löhne, Gehälter, Verbrauchs- und Gebrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand, Umlagen und Beiträge an Landes- und Bezirkskrankenhaus, Altersheim, Schulen und Kindergärten, Landesumlage, sowie für den Schuldendienst gebunden sind, konnten im Rechnungsjahr 1996 **rd. S 12,95 Mio »FREI VERFÜGBARE MITTEL«** des Ordentlichen Haushaltes für einmalige Ausgaben, Investitionen und Subventionen verwendet werden, wobei nachfolgend die wichtigsten genannt sind:

* Erweiterung EDV-Anlage	S 63.000,--
* Umbauarbeiten im Gemeindeforum für Küche Vereine	S 75.000,--
* Reinigungsmaschine und div. Werkzeug für Hausmeister Gemeindeforum	S 40.000,--
* Bühnenbeleuchtung für Kultursaal Debant	S 23.000,--
* Raumordnungs- und Bebauungsplan (Vorplanung)	S 35.000,--
* 100-Jahr-Jubiläum Freiw. Feuerwehr Nußdorf-Debant	S 37.000,--
* Einmalige Anschaffungen für Freiw. Feuerwehr	S 70.000,--
* Angelobungsfeier für Bundesheer	S 34.000,--
* Einrichtung Schulklasse Volksschule Debant	S 92.000,--
* Einmalige Anschaffungen für Volksschule Debant	S 22.000,--
* Kopiergerät für Volksschule Nußdorf	S 16.000,--
* Kostenübernahme Schüler- und	

Kindertransporte	S 154.000,--
* Gde-Zuschuß für Wintersaisonkarten und Sportpässe 1994/95	S 312.000,--
* Diverse Subventionen an Pfarren, Kulturträger, Vereine usw.	S 678.000,--
* Tribünenerrichtung für Fußball-Hauptspielfeld (davon S 340.000,-- Einnahmen)	S 584.000,--
* Beregner für Sportanlagen	S 50.000,--
* Skateboardanlage mit Rampe und Basketballkörbe	S 95.000,--
* Sanierung Fußballtrainingsplatz	S 49.000,--
* Sonnenblendschutz für Tennishalle	S 58.000,--
* Kostenanteil für Jungmusikerausbildung Musikschule Lienz	S 184.000,--
* Druckkosten für Gemeinde-Kurier (davon S 20.000,- Einnahmen)	S 107.000,--
* Herausgabe Heimatbuch	S 688.000,--
* Disco-, Bäder-, und Skibus	S 140.000,--
* Jugendausflug 1996	S 24.000,--
* Seniorenausflug 1996	S 29.000,--
* Heizkostenzuschuß an sozial Bedürftige	S 35.000,--
* Weihnachtssubvention an Behinderte	S 51.000,--
* Ankauf von Babypaketen	S 27.000,--
* Baukostenzuschuß an das Rote Kreuz	S 112.000,--
* Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Dolo-	
mitenstraße und Planungskosten Dorfkerngestaltung Nußdorf	S 373.000,--
* Gde-Anteil Katastrophenschaden Wartschensiedlung-Restbeitrag	S 539.000,--
* Gde-Anteil Behebung Elementarschäden	

Faschingalmstraße, Debanttalweg und Steinerbachl	S 811.000,--
* Gemeindebeitrag Regulierung Zwislingleitner- und Wartschenbach	S 293.000,--
* Vorleistung Garagenerrichtung in der RH-Dolomitensiedlung	S 196.000,--
* Maschinen und Geräte für Gemeinde-Bauhof	S 67.000,--
* Ankauf Knickkladerbagger für Bauhof	S 424.000,--
* Gehsteigerichtung Lienzerstraße	S 129.000,--
* Erweiterung Straßenbeleuchtung	S 87.000,--
* Div. Asphaltierungsarbeiten	S 144.000,--
* Verkehrszeichen-Ankauf	S 18.000,--
* Erhaltungsbeitrag regionales Radwegnetz	S 16.000,--
* Landwirtschaftsförderungen	S 63.000,--
* Wasser- und Kanalverlegungen	S 458.000,--
* Reservepumpe für Tiefbrunnen	S 183.000,--
* Teilzuwendung Erschließungsbeitrag als Siedlerförderung	S 795.000,--
* Teilzuwendung Erschließungsbeitrag als Gewerbeförderung	S 149.000,--
* Solarförderung der Gemeinde	S 15.000,--
* Bänke und Spielgeräte für Kinderspielplätze	S 75.000,--
* Vertragskosten für Grunderwerb Siedlungsbau	S 216.000,--
* Vorzeitige Darlehenstilgung	S 2.727.000,--
* Zuführung zum außerordentlichen Haushalt	S 1.292.000,--
= Gesamtinvestitionen u. einmalige Ausgaben '96	S 12.954.000,--

35. Tiroler Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb

- erstmals in unserer Marktgemeinde von den Feuerwehren Nußdorf-Debant muster-gültig durchgeführt - großartige Vorbereitung und Organisation durch unseren Feuerwehrkommandanten, seinen Stellvertreter und das große Helferteam -

Der **TIROLER LANDESFUEHRWEHR LEISTUNGSBEWERB** wird alljährlich in einem anderen Bezirk ausgetragen. Erstmals wurde der Leistungsbewerb unserer Feuerwehr Nußdorf-Debant gemeinsam mit der Nachbarwehr Gaimberg mit dem Austragungsort in unserer Marktgemeinde zugesprochen und mit rd. 2.200 aktiven Teilnehmern am 13. und 14. Juni 1997 muster-gültig durchgeführt.

Zu diesem international ausgeschriebenen Wettkampf hatten sich 318 Gruppen zu je neun Mann angemeldet: 147 aus Nord-, 68 aus Ost- und 14 Gruppen aus Südtirol. Weitere Feuerwehrgruppen reisten aus fünf österreichischen Bundesländern sowie aus Deutschland und dem Fürstentum Liechtenstein an.



Einmarsch der Feuerwehrmänner zur Eröffnungsfeier.

Im Aguntstadion Nußdorf-Debant wurden die Löschangriffe abgewickelt, auf der Hermann Gmeiner-Straße waren vier Laufbahnen zur Abwicklung der neunmal 50 Meter-Staffelläufe markiert worden.



Unser Feuerwehrkommandant im Gespräch mit dem Landesfeuerwehrkommandanten.

Gesamtleiter des Wertes war Bezirksverwalter **Josef BLAAS** von der Landesfeuerwehrschule, unterstützt von ca. 65 Bewertern. Er sprach unserem Feuerwehrkommandanten **Norbert BRUGGER** mit seinen Helfern für die vorbildliche Vorbereitung dieser Großveranstaltung höchste Anerkennung aus.



Zur Abschlußfeier marschierten über 2.000 Teilnehmer des Feuerwehrleistungsbewerbes auf.

Bei den Wertes, bei denen um Leistungsabzeichen in Bronze und Silber gekämpft wurde, konnten die Osttiroler Mannschaften ihre Vormachtstellung eindrucksvoll mit vielen Spitzenleistungen beweisen. Hervorzuheben ist die **Siegermannschaft aus Ainet**, die Tirol bei der Feuerwehr-

Olympiade im Juli d.J. in Dänemark vertreten wird. Die Mannschaft **Nußdorf-Debant 1** konnte im Leistungsbewerb Bronze A den 20. Platz bei 100 teilnehmenden Gruppen erringen und sich somit im Spitzfeld plazieren. Das Zuschauerinteresse unserer heimischen Bevölkerung war gewaltig und unterstreicht die große Akzeptanz unserer Feuerwehren.

Die Schlußveranstaltung mit Pokalübergaben an die siegreichen Mannschaften im Aguntstadion mit rd. 2.200 Feuerwehrmännern und vier Musikkapellen unter der Leitung von BKM Franz LACKNER - trotz leichten Regens mit sehr großer Beteiligung des heimischen Publikums - bot ein beeindruckendes Bild.

LBD Reinhold GREUTER als Chef der Tiroler Freiwilligen Feuerwehren, **Bürgermeister Josef ALTENWEISL** als Hausherr und **Landesrat Konrad STREITER** als Vertreter des Landes Tirol sprachen in der wetterbedingt etwas verkürzten Abschlußfeier Worte der Anerkennung und des Dankes aus.

Der Bürgermeister gab der Freude Ausdruck, daß dieser Landesbewerb erstmals in der jungen Marktgemeinde ausgetragen wurde, und sagte u.a.: »Wir durften eine beeindruckende Leistungsschau der Feuerwehren erleben, bei der der hohe Ausbil-



Unser Bürgermeister sprach Dank und Anerkennung aus.



Gratulation den Bewerbsiegern durch Bürgermeister, Landesrat und Landesfeuerwehrkommandant

dungsstand, ein großartiger Aus- und Fortbildungswille, aber auch die harmonische Kameradschaft zum Ausdruck kamen. Alle sind SIEGER, die bereit sind, den Mitmenschen zu helfen.«

Es sei nicht selbstverständlich, sich uneigennützig in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Eine gute Kameradschaft bringe auch gute Leistungen hervor und sei für das ganze Dorfgeschehen von Bedeutung, sagte Landesrat Konrad STREITER.

Auf der Ehrentribüne hatten sich u.a. LA Dr. Leo GOMIG, LA Helmut KRIEGHOFER, Bürgermeister aus den umliegenden Gemeinden sowie sehr zahlreich die Spitzenleute der Feuerwehren unseres Bezirkes mit Bezirksfeuerwehrkommandant Ferdinand DRAXL und Bezirksfeuerwehrinspektor Hans STEFAN eingefunden.

Auch das Rahmenprogramm in der eigens dafür adaptierten Tennishalle, mit etwa 2.000 Sitzplätzen ausgestattet, konnte den Ansprüchen dieser Großveranstaltung voll entsprechen: Am Abend des ersten Tages gastierten die »Mürztaler Musikanten«, am zweiten Tag begeisterten die »Country Sisters« aus Tschechien nachmittags und im Vora-

Größveranstaltung in unserer Marktgemeinde. Ihm zur Seite standen mit einer Superleistung sein Stellvertreter **Michael GUGGENBERGER**, ebenso die **vielen Feuerwehrkameraden** aus Nußdorf-Debant und Gaimberg. Insgesamt über 350 Helferinnen und Helfer waren voll im Einsatz, um all die viele Arbeit rund um den Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb zu bewältigen. Selbstverständlich hat die Marktgemeinde, und hier im besonderen der Bauhof, alle nur erdenklich mögliche Hilfestellung geleistet.

Ortskommandant **Norbert BRUGGER** und Bezirksfeuerwehrkommandant **Ferdinand DRAXL** wurden durch den Delegationsleiter der anwesenden deutschen Feuerwehrgruppen vom Deutschen Feuerwehrverband mit der »Me-

bandprogramm das hauptsächlich aus jungen Feuerwehrmännern bestehende Publikum, und absolut volles Haus gab es am Abend mit den »Mooskirchnern«.

Ganz großes, verdientes Lob erhielt Kommandant **HBI Norbert BRUGGER** als Hauptverantwortlicher für die gesamte muster-gültige Organisation dieser

daille für Internationale Zusammenarbeit« ausgezeichnet.

Der Erlös dieser zweitägigen Großveranstaltung wird als Ansparbetrag für den Ankauf eines neuen Feuerwehr-Tanklöschfahrzeuges der Löschgruppe Nußdorf verwendet werden.

SIEGERLISTE

Leistungsbewerb Tirol:

Silber A: 1. Ainet IV, 386,7 Punkte; 2. Glanz II, 371,5; 3. St. Johann i. W. II, 369,1; 4. Ainet II, 368,8; 5. Außervillgraten II, 368,5.

Bronze A: 1. Ainet III, 391,1; 2. Strassen II, 387,3; 3. Außervillgraten I, 385,8; 4. Huben i. Ö. III, 384,3; 5. Umhausen I, 382,2; 6. Ainet I, 381,0; 7. St. Veit i. D. I, 378,7; 8. Huben i. Ö. V, 378,4; 9. Silz, 378,3; 10. Polling, 374,9.

Leistungsbewerb Gäste: Silber A:

1. Wolfurt II, 381,4; 2. Andelsbuch II, 379,5; 3. Bezaun II, 378,7; 4. Au II, 373,7.

Bronze A: 1. Sulzberg Thal I, 390,6; 2. Au I, 388,1; 3. Andelsbuch I, 383,9; 4. Sand I, 381,0; 5. Blindenhof I, 378,5.

Silber B: 1. Lustenau II, 390,6

Bronze B: 1. Eschen, 386,0; 2. Lustenau I, 380,7

Gliederung nach Bewerbsklassen

Leistungsbewerb Tirol:

Silber A, 63; Bronze A, 100; Silber B, 6; Bronze B, 20.

Leistungsbewerb Gäste:

Silber A, 33; Bronze A, 46; Silber B, 5; Bronze B, 13.



Jeder Handgriff muß sitzen.



Auch der 50 m-Staffellauf war Teil des Wettbewerbes.



Es kommt auf Sekunden an.

Ehrenhauptmann der Schützen Jakob ZEINER zu Grabe getragen

Am Samstag, dem 11. Jänner d.J. verstarb daheim im Kreise seiner Familie im 79. Lebensjahr der Altbauer und Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Nußdorf-Debant, Jakob ZEINER, vlg. Lamprecht.

Der Verstorbene stammte aus Thurn, wo er seine Kindheit im Kreise der acht Geschwister verbrachte. Die Jugend erlebte er in vielen Facetten der Entbehrungsgesellschaft der Zwischenkriegszeit. Nach einigen Arbeitspartien in Osttirol wurde er zum Arbeitsdienst und anschließend zur deutschen Wehrmacht eingezogen. Während des Zweiten Weltkrieges verteilten sich die Stationen des soldatischen Leidensweges von Frankreich über Griechenland bis hinauf nach Murmansk, dem nördlichsten eisfreien Hafen Rußlands. Im Oktober 1945 kam er als vielfach dekoriertes Unteroffizier nach strapaziösem Rückzug zu seiner Familie heim.

Bald nach seiner Heimkehr pachtete Jakob ZEINER in seinem Heimatdorf Thurn einen Bauernhof. 1949 ehelichte er Frau Anna Unter-

feldner aus Thurn. Neun Jahre später erwarb er den Lamprechthof in Nußdorf.

Anna und Jakob ZEINER gaben mehreren Ziehkindern Familienwärme. Ein Ziehsohn starb nach einem tragischen Arbeitsunfall; die Kinder Bernhard und Karin durften sie adoptieren. Sehr bald nach der Übersiedlung nach Nußdorf trat Herr ZEINER der Freiwilligen Feuerwehr von Nußdorf bei.

Im Jahre 1963 wurde die Schützenkompanie Nußdorf, die 1938 aufgelöst worden war, neu gegründet. Jakob ZEINER war Gründungsmitglied und ihr erster Hauptmann 21 Jahre lang bis zu seinem gesundheitsbedingten Ausscheiden im Jahr 1984. Sein verdienstvolles Wirken für das Schützenwesen ehrte die Kompanie durch die Ernennung zum Ehrenhauptmann. Der Bund der Tiroler Schützenkompanien verlieh Herrn ZEINER für seinen großen persönlichen Einsatz um das Tiroler Schützenwesen die Verdienstmedaille in Silber und das Land Tirol die Landesverdienstmedaille in Gold.

Die Begräbnisfeierlichkeiten zelebrierten die beiden Ortsseelsorger der Marktgemeinde Nußdorf-Debant, Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER und Pfarrer Anton MITTERDORFER. Mitgestaltet wurde der Auferstehungsgottesdienst von der Musikkapelle, dem Kirchenchor sowie den Schützen. Fahnenabordnungen sämtlicher Schützenkompanien des Lienzer Talbodens, eine Abordnung der Schützen aus Bruneck sowie eine Vertretung der heimischen Freiwilligen Feuerwehr mit ihrem Kommandanten Norbert BRUGGER gaben den hochgeachteten Verstorbenen inmitten der großen Trauergemeinde das letzte Geleit.

Am offenen Grab sprach Bezirksmajor Anton WOLSEGGGER den Nachruf für den verstorbenen Ehrenhauptmann; es waren Worte des Dankes, der hohen Wertschätzung, vor allem der Verbundenheit.



Jahreshauptversammlung unserer Schützenkompanie

Nach dem feierlich gestalteten traditionellen Gottesdienst eröffnete Schützenhauptmann Roman EGGER am Sonntag, dem 16. Februar 1997, im Mehrzwecksaal von Nußdorf mit Begrüßung und dem Totengedenken an Ehrenhauptmann Jakob ZEINER, Schützenkamerad Karl PACHER und Ehrenkranzträgerin Elfriede ZEINER die Jahreshauptversammlung.

Obmann Michael MÜHLMANN konnte aus dem vergangenen Jahr über ein umfangreiches Programm mit vielen Ausrückungen und sonstigen Aktivitäten berichten, auch Jungschützenbetreuer Hannes GASSER erstattete einen beachtlichen Tätigkeitsbericht. Für die ordentliche und sehr zufriedenstellende Kassengebarung erfolgte die einstimmige Entlastung.

Bezirkskommandant Hermann HUBER eröffnete mit einem eindringlichen Appell zur Kameradschaft und Gemeinschaft in der Kompanie die Ansprachen der Ehrengäste. Weiters sprach er Dank und Anerkennung für die rege Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahr aus.

Bürgermeister Josef ALTENWEISL freute sich darüber, daß Werte wie Tradition, Glaube und Heimmattreue auch im letzten Jahr von den Schützen in ihren Aktivitäten gefördert wurden. Er wünschte sich für das kommende Jahr einen Zuwachs bei den Jungschützen. Mit Dank und der Zusicherung für weiterhin gute Unterstützung seitens der Gemeinde schloß der Bürgermeister. Bildungsoffizier Anton WOLSEGGGER hielt ein Kurzreferat über das Jahresthema der

Schützen. Er zitierte Bischof Reinhold STECHER: Das Herz-Jesu-Gelöbniß müsse von den Fahnen in die Herzen der Schützen fließen. Christ sein und Menschlichkeit sollen gelebt werden, und im Umgang miteinander, in der Familie, in der Gemeinde, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Kirche sollen Schützen zeigen, daß sie wirklich Tiroler Schützen sind. In guter Kameradschaft »Oasen des Herzens« schaffen, stehe im Mittelpunkt des Jahresthemas 1997 der Schützen. Mit dem Andreas-Hofer-Lied schloß die Jahreshauptversammlung der Nußdorf-Debanter Schützenkompanie.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant am 10. Jänner 1997 wurden Ortsfeuerwehrkommandant **Norbert BRUGGER** zum Hauptbrandinspektor und sein Stellvertreter **Michael GUGGENBERGER** zum Oberbrandinspektor befördert.

Josef LERCHBAUMER wurde das Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes in Bronze und **Michael GUGGENBERGER** das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze verliehen. Herzliche Gratulation zu den verdienten Beförderungen und Auszeichnungen!



v.l.n.r.: BFI Johann STEFAN, Josef LERCHBAUMER, Michael GUGGENBERGER, Bürgermeister Josef ALTENWEISL, Norbert BRUGGER, BFK Ferdinand DRAXL, AFK Alfred WENDLINGER.

Baumaßnahmen im laufenden Jahr

Unser Nußdorf-Debant schön erhalten und gestalten – verkehrssicherer und noch lebenswerter machen.

**Zwei »große Finanzbrocken«
sieht das BUDGET 1997 vor:**

1.) Eine **BAURÜCKLAGE** (»Ansparbeitrag«) von **S 3 Mio** für künftige Bauvorhaben, u.a. für **LEICHENKAPELLENBAU** in DEBANT und das **PROJEKT »WASSER AUS DEM DEBANTTAL«** als Zukunfts-Wassersicherungs-Gemeinschaftsprojekt mit anderen Talbodengemeinden und

2.) Einen **INVESTITIONSBETRAG von S 4,6 Mio** (davon S 1 Mio Bedarfszuweisung des Landes!) für **Verkehrssicherungsmaßnahmen** durch **Straßenrückbauten und Gehsteigerichtungen** auf nachfolgenden Straßenstücken und Ortsteilen unserer Gemeinde.

● Dolomitenstraße in Debant

Der **STRASSEN RÜCKBAU** mit Errichtung eines durchgehenden **GEHSTEIGES** bis zum Anschluß Nußdorf sowie die **STRASSEN-NEUASPHALTIERUNG** wurde bereits im Mai d.J. abgeschlossen. Damit wurde die stark frequentierte Verbindungsstraße zwischen Nußdorf und

Debant schöner und vorallem verkehrssicherer gemacht.

● Dorfstraße in Nußdorf

Durch den Einbau von **STRASSENQUERUNGEN**, sowie **RANDLINIEN** mittels Pflasterungen und die Errichtung eines durchlaufenden **GEHSTEIGES** vom Dorfplatz bis zum Gritschling wird Nußdorf verschönert und vorallem verkehrssicherer.

Auf der **Lienzer Straße** wird der neu errichtete **GEHSTEIG** bis zum Dorfplatz verlängert. Mit den Baumaßnahmen wurde bereits vor wenigen Tagen begonnen.

● Mitterweg/Friedhofsbereich in Debant

Durch die Aufassung der bestehenden zwei unübersichtlichen Straßenteil-Engstücke, die Neuerrichtung des Ausfahrtsbereiches in die Gemeindestraße »Alt Debant«, die Anlegung eines **GEHSTEIGES** entlang der **GHS-Mehrfamilienwohnhäuser**, den Einbau von **RANDLINIEN** mittels Straßenbordsteinen und die **STRASSENNEUASPHALTIERUNG** einschließlich des Parkplatzes vor dem Friedhof wird auch dieses u.a. von vielen Kindern und älteren Mit-

bürgern stark frequentiertes Straßenteilstück schöner und vor allem verkehrssicherer gemacht. Die Baumaßnahmen werden Ende Juli abgeschlossen sein.

● Obere Aguntstraße in Debant

Vom »Kristallstüberl« (auf Höhe der Drautal Bundesstraße) bis zur Volks-Hauptschule wird ein erhöhter **GEHSTEIG** angelegt und die Straße erhält eine **NEUE ASPHALTDECKE**. Damit wird ein Wunsch (vor allem der Bewohner der Unteren Aguntsiedlung) erfüllt - die Straße als Direktverbindung zur Schule und Kirche verkehrssicherer gemacht. Mit den Baumaßnahmen wird im Frühherbst begonnen.

● Straße zum Verbund in Debant

Mit wesentlicher finanzieller Beteiligung der dort ansässigen Firmen (Verbund S 300.000,-,-, BNW / NEUMAYR S 200.000,-, ROSSBACHER S 100.000,-, LIEBENBERGER S 50.000,-) wird diese vor allem von Betriebsfahrzeugen stark frequentier Straße komplett saniert (neuer Unterbau) und neu asphaltiert. Die Baumaßnahmen werden Ende Juli abgeschlossen sein.

Sozialer Wohnbau für unsere Gemeindebürger

EIGENTUMSWOHNUNG

Auf dem Ederfeld in Debant entsteht eine von Arch. Dipl.Ing. Manfred MACHNE aus Lienz geplante **WOHN SIEDLUNG** mit insgesamt **60 Eigentumswohnungen** plus Tiefgaragen. Die ersten zwei Wohnhäuser mit insgesamt 20 Eigentumswohnungen wurden im November 1995 fertiggestellt und an Gemeindegänger übergeben.

Mit dem Bau eines **Acht-Familien-Wohnhauses** mit Tiefgaragen wird im Frühjahr nächsten Jahres begonnen; Fertigstellung und Wohnungsübergabe werden im Herbst 1998 sein.

MIETWOHNUNGEN

Aufgrund der starken Nachfrage nach **MIETWOHNUNGEN** wurden zwischenzeitlich von der Gemeinnützigen Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS) auf dem sogen. »Wirt's Feld«

in Debant (zwischen Interspar und bestehender Wohnsiedlung nördlich der Bundesstraße) 10.000 m² Bauland für eine weitere **MIETWOHNANLAGE** für 100 **MIETWOHNUNGEN** und ebenso vielen Tiefgaragen angekauft. Verbunden mit den restriktiven Wohnungsvergabe-Richtlinien müßte damit der **Bedarf an Mietwohnungen für mindestens die nächsten zehn Jahre abgedeckt** werden können.

Der einheimische Architekt Dipl.Ing. Georg STEINKLAMMER hat in enger Zusammenarbeit mit der Planungsabteilung der GHS Innsbruck diese neue Mietwohn-Siedlung geplant.

Mit dem Bau des ersten Mietwohnhauses mit **16 Mietwohnungen** und gleich vielen Tiefgaragen wird im Frühjahr nächsten Jahres begonnen; die Wohnungs-Fertigstellung bzw. Übergabe an die Mieter wird im Spätherbst 1998

erfolgen. Der Weiterbau erfolgt ausschließlich entsprechend dem Wohnbedarf unserer »Gemeindekinder«!

Derzeit sind am Marktgemeindegänger insgesamt 40 Gemeindegänger als Wohnungswerber (für eine Eigentumswohnung, großteils jedoch für eine Mietwohnung) vorgemerkt.

REIHENHAUS-BAUGRUNDSTÜCKE

In der **Reihenhaus-Dolomitensiedlung II** (auf dem sogen. »Oberländer-Feld«) sind insgesamt 16 Baugründe für Reihenhäuser vorgesehen und **fünf Reihenhaus-Baugrundstücke** sind noch preisgünstig verkäuflich.

Interessenten für eine **EIGENTUMS- oder MIETWOHNUNG** bzw. für ein **REIHENHAUS-GRUNDSTÜCK - nur GEMEINDEBÜRGER** - erhalten nähere Auskünfte am Marktgemeindegänger bzw. beim Bürgermeister!

Neue Betriebsansiedlungen

Discothek und Agrarmarkt bringen ca. 30 neue Arbeitsplätze

Am Westrand unseres Gewerbegebietes in Debant entstehen im heurigen Sommer **zwei neue Gewerbebetriebe**, was in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders erfreulich ist.

Auf dem ehemaligen KRASNIK-Areal hat im Juni die Firma BEIKIRCHER - ein Südtiroler Familienunternehmen - ihren **AGRARMARKT** (Haus-, Hof- und Gartenmarkt) eröffnet. Mit einem reichhaltigen Sortiment an Futter-Düngemitteln und Saatgut sowie engagierten Beratern möch-

te sich die Firma BEIKIRCHER als starker Partner für den Landwirt etablieren. Auf mehr als 400 m² Verkaufsfläche steht aber auch für jeden privaten Haushalt ein vielseitiges Angebot an Gartenartikeln (Gartenwerkzeug, Dünger, usw.) zur Auswahl. Anfänglich wird der Betrieb mit **7 bis 10 Beschäftigten** geführt.

Im Obergeschoß des vormaligen Contra-Lebensmittelmarktes der Firma DIOGENES sind die Umbauarbeiten des Lagerraumes in eine **Discothek** in vollem Gange. Dort errichtet die Fan-

tasy Cabana Disco Betriebsges.m.b.H. aus Italien eine **Disco** für die Jugend, eine **Tanzbar** für das reifere Publikum sowie eine **Snackbar** mit Unterhaltungsgeräten. Die Gesamtanlage ist auf eine maximale Besucherzahl von 400 Personen ausgelegt. Im Betrieb werden ca. **20 bis 25 Beschäftigte** Arbeit finden.

Neben aktueller **Discomusik**, einem Musicmix von Commercial, Techno, Underground, Rave für die Jugend, wird in der »**Oldiebar**« aktuelle Tanzmusik gespielt. Umfassende Lärmschutzmaßnahmen sollen eine Störung der Anrainer verhindern.

Infos & Serviceleistungen der Gemeinde

**Sozial-
referent
GR. Felix
LONGO
informiert**



RAT & HILFE

Das bekannt-berühmte »Sparpaket« bekommen wir alle zu spüren; nicht zuletzt auch unsere Familien.

Bund, Land und div. Institutionen bieten den sozial bedürftigen Bürgern viele finanzielle Hilfen; man muß diese jedoch kennen und beantragen.

Unser **SOZIALREFERENT GR. Felix LONGO** ist zwischenzeitlich ein bezirksbekannter »Fachmann« auf diesem Gebiet.

Wenn man bedenkt, daß allein im heurigen Jahr (bis zum 20. Juni) über das **SOZIALREFERAT** unserer Gemeinde bereits **115 Sozialansuchen** bei den verschiedensten Behörden und Institutionen gestellt und großteils bewilligt wurden, kann man vielleicht ermesen, welcher Bedarf an Hilfestellung gegeben, aber auch welcher Arbeitsaufwand zwischenzeitlich notwendig geworden ist.

Teilweise nicht bekannt ist die sogenannte **Negativsteuer**, die bei Personen mit einem Brutto-Monatseinkommen unter S 10.000,- wirksam wird (z.B. Lehrlinge, Teilzeitbeschäftigte usw.), um deren Auszahlung (max. S 1.500,- jährlich) beim Finanzamt angesucht werden kann.

Ferner gibt es die Möglichkeit für Arbeitnehmer, welche arbeiterkammerumlagepflichtig sind (und z.B. eine Eigentumswohnung bezogen haben, oder in einer bestehenden Zu-, Umbauten oder Sanierungen vornehmen müssen), einen **zinslosen Kredit** von S 42.000,- bzw. S 21.000,- bei der **Arbeiterkammer** zu erhalten. Anträge sind im Sozialreferat erhältlich und der Sozialreferent ist - wenn es gewünscht wird - gerne bereit, bei der Ausfüllung und Weiterleitung zu helfen.

Auch anderweitige Ansuchen, z.B. um **Pflegegeld** und Pflegegelderhöhungen, können über das Sozialreferat gestellt werden.

Gehbehinderte oder kranke Mitbürger können gerne beim Sozialreferenten anrufen (62222, Dw. 80), damit ein **Hausbesuchs-Termin** vereinbart werden kann.

Richtlinien Brennmittel- zuschuß 1997

Die heurige **BRENNMITTELAKTION** beginnt am **7. April** und endet am **31. August 1997**.

Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich nur **Bezieher einer Ausgleichszulage**.

Die **EINKOMMENGRENZE** für die Brennmittelaktion beträgt:

S 7.700,- für Alleinstehende

S 10.900,- für Ehepaare/Lebensgefährten
Antragsteller mit höherem Einkommen können nicht berücksichtigt werden.

Anspruch auf die Brennmittelaktion haben:

- **Pensionisten** ab dem 60. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage

- Bezieher einer **Invalidenrente** bzw.

Witwenrente ab dem 50. Lebensjahr bei Bezug einer Ausgleichszulage (verminderter Bezug) (**Waisenrenten** bzw. **Unterhaltszahlungen** für m.j. Kinder werden angerechnet.) Bei Bezug von Waisenrenten, Kinderzuschuß und Familienbeihilfe wolle zweckmäßigerweise der **Rentenbescheid** mitgebracht werden.

Renten nach dem **Kriegsopferversorgungsgesetz** und nach dem **Opferfürsorgegesetz**, sowie **Unfallrenten** werden als Einkommen berechnet und sind unbedingt anzugeben. **Pflegegeld** sowie die **Kinderbeihilfe** werden als Einkommen nicht berücksichtigt. Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für **e i n e n** Antragsteller eine Brennmittelbeihilfe beantragt und bewilligt werden. Das Einkommen von im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten/innen muß angegeben werden und wird als Einkommen mitberechnet.

Es ist der Bezug von **Brikett und Holzbrikett** möglich. Bei Zentral-, Strom- oder Gasheizung wird ein **Pauschalbetrag** angewiesen.



Gratis-Nachtbus Lienz - Nußdorf - Debant - Dölsach

Fast die Hälfte aller tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer sind im Alter von 15 bis 25 Jahren. Viele davon **verunglückten** auf der **nächtlichen Heimfahrt von den Disco-Besuchen**. Darüber hinaus sind **Jugendliche Autostopper (vor allem Mädchen)** großer Gefahr ausgesetzt.

Unser Bürgermeister ist auch hier initiativ geworden. Seit Pfingsten 1989 verkehrt nun jeweils in der **Nacht vor jedem Feiertag und von Samstag auf Sonntag mit Abfahrt 0.15 Uhr** vor dem Reisebüro Bundschuh ein **Nachtbus** von Lienz über Nußdorf und Debant bis Dölsach, der von vielen Jugendlichen angenommen wird. Die Buskosten haben die beiden Gemeinden Nußdorf-Debant und Dölsach übernommen. Obgleich die Abfahrtszeit (0.15 Uhr) manchen vielleicht zu früh, anderen wiederum zu spät erscheinen mag, glauben wir, in der »guten Mitte« zu liegen und wollen den Termin daher beibehalten.

Nützen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit den Nachtbus!

»Wir sind für die Bürger da!« Informationen über unsere Gemeindebediensteten



**Mario
UNTER-
RAINER,
neuer
Haus-
meister
im
Gemeinde-
forum.**

Mario UNTERRAINER, geb. am 18.03.1967, verheiratet und Vater von zwei Kindern, wohnhaft in Nußdorf-Debant, Obere Aguntstraße 29, hat

nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in Nußdorf-Debant die Lehre zum Karoseriespengler mit Auszeichnung abgeschlossen und trat nach Ableistung seines Präsenzdienstes im Jahre 1988 bei der Firma SCHEDL in Lienz als Servicetechniker und Installateur ein.

Nach neun Jahren zufriedienstellender Tätigkeit als Facharbeiter hat er nun am 8. April 1997 die Nachfolge von Mario LONGO, den bzw. dessen Gattin es wieder ins Außerfern gezogen hat, als Hausmeister im Gemeindeforum Debant angetreten.

Infos & Serviceleistungen der Gemeinde

Vermittlung von Mietwohnungen

Nußdorf-Debant ist von der Bevölkerungsstruktur her eine verhältnismäßig »junge« Gemeinde.

Immer wieder suchen **Gemeindebürger**, die einen eigenen Haushalt oder eine Familie gründen wollen, **Mietwohnungen**. In der Regel wenden sie sich dabei an das Gemeindeamt bzw. an den Bürgermeister.

Wir vermitteln sehr gerne freierwerbende Mietwohnungen an Gemeindebürger. Unser Vorteil ist, daß wir die Wohnungswerber kennen, sodaß der Vermieter weiß, wem er die Wohnung vermietet und ob der Mieter in der Lage ist, die Miete zu zahlen.

Es versteht sich von selbst, daß **unsere Arbeit kostenlos** ist und ausschließlich dem »**Bürgerservice**« dient.

Nützen Sie bitte die Möglichkeit, melden Sie uns rechtzeitig eine freierwerbende Wohnung mit Ihren Vermieterwünschen und Vorstellungen – wir bemühen uns, beide Teile (Vermieter und Mieter) zufriedenzustellen.

Lärmverordnung der Gemeinde

Es wird in Erinnerung gerufen, daß unser Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung vom 04.07.1996 nachfolgende **Verordnung zur Lärmbekämpfung im Ortsgebiet** beschlossen hat:

Gestützt auf § 2 des Landes-Polizeigesetzes, LGBl.Nr. 60/1976, wird zur Hintanhaltung ungebührlicher Lärmbelästigung im Ortsgebiet von Nußdorf-Debant **verordnet**, daß **Motorrasenmäher, Kreissägen und andere lärmerezeugende Maschinen und Geräte** in den Monaten vom **1. Mai bis zum 30. September nur in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr** in Betrieb genommen werden dürfen.

An **Sonn- und Feiertagen** ist das Inbetriebnehmen der genannten Maschinen und Geräte **ganztagig** während des ganzen Jahres **untersagt**.

Ausgenommen von diesen Beschränkungen sind Maschinen und Geräte, die auf **Baustellen** und in der **Landwirtschaft** sowie für die Betreuung und Pflege der Sport-, Park- und Grünanlagen der Marktgemeinde Nußdorf-Debant im Einsatz stehen.

Nehmen wir gegenseitig noch mehr Rücksicht aufeinander; wir fühlen uns dann bestimmt alle noch wohler in unserer schönen Heimatgemeinde Nußdorf-Debant!

Gemeindeamt als Fundbüro

Liebe Gemeindebürger, geben Sie Ihre Fundgegenstände im Gemeindeamt ab. Sie leisten Ihren Mitbürgern dadurch unter Umständen wertvolle Hilfe.

Derzeit lagern im Gemeindeamt folgende Fundgegenstände: Mehrere Geldtaschen mit „Inhalt“, verschiedene Schlüsselbunde, usw.

Kommen Sie während der Amtsstunden in unser Gemeindebüro, vielleicht ist auch Ihr Verlustgegenstand dabei.



Kostenloser Bäderbus

Heuer zum 5. Mal verkehrt in der kommenden Sommersaison **täglich zweimal ein BÄDERBUS** von Debant über Nußdorf zum **Schwimmbad Lienz**, weiter zum **Tristachersee** und wieder zurück, und zwar von **Samstag, 5. Juli, bis Sonntag, 24. August 1997**.

Bei offensichtlichem **Schlechtwetter (Regentag)** verkehrt **kein Bus!**

Die Kosten übernimmt hauptanteilmäßig die Marktgemeinde Nußdorf-Debant; Teilbeträge bezahlen die Stadtgemeinde Lienz und der Tourismusverband Nußdorf-Debant, sodaß die Fahrgäste den **Bus kostenlos** benützen können.



Die Busse fahren also täglich um **09.00** und **12.30 Uhr** vom Kristallstüberl ab und starten um **13.05** und **18.10 Uhr** die Rückfahrt beim Parkhotel Tristachersee.

Natürlich kann man mit diesen Bussen auch zum **Lienzer Schwimmbad** fahren; dann muß man beim **Sportstadion** aus- bzw. heimwärts zusteigen.

Sollte im Laufe des Nachmittags ein **überraschender Schlechtwettereinbruch** erfolgen, braucht man nicht bis zum Abend warten, sondern kann mit dem **Bäderbus der Stadt Lienz kostenlos** vom Parkhotel Tristachersee um 13.35, 17.00 oder 18.00 Uhr zum Bahnhof Lienz fahren und dann mit einem Linienbus heim nach Nußdorf-Debant.

Ich wünsche Euch viel Spaß, Freude und Erholung in den hoffentlich sonnenreichen Sommerferien.

Eurer Bürgermeister

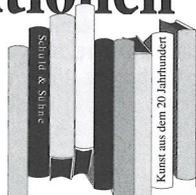
Kostenlose Rechtsberatung

Als weiteres Service unserer Gemeinde bieten wir für alle recht- und hilfesuchenden Gemeindebürger **kostenlose Rechtsberatung** durch einen erfahrenen Rechtsanwalt an.

Die Termine der einzelnen Anwalts-Sprechstunden im Gemeindeamt werden jeweils rechtzeitig über den »Bürgermeister-Informationsbrief« bekanntgegeben.

9.00	12.30	ab	Kristallstüberl	an	13.25	18.35
9.02	12.32	↓	Debantbach-Brücke	↑	13.23	18.33
9.04	12.34		Debant-Fiechtner		13.21	18.31
9.06	12.36		SOS-Jugendhaus		13.19	18.29
9.07	12.37		Reihenhausiedl. Nußd.		13.18	18.28
9.09	12.39		Mehrzweckhaus Nußd.		13.16	18.26
9.10	12.40		Wartscheniedlung		13.15	18.25
9.12	12.42		Mayreder-Peggetz		13.13	18.23
9.14	12.44		Auenweg		13.11	18.21
9.18	12.48		Dolomitenstadion Lienz		13.07	18.17
9.28	12.58		an		Parkhotel Tristachersee	ab

Informationen unserer



Büchereien

NUSSDORF (Mehrzweckhaus):

Geöffnet: Sonntag, 9.30 bis 10.30 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr

Angebot: 1.900 Bände (1/3 Kinderbücher), 100 neue Bücher

Entlehnungen: 2.350 im Jahre 1996, davon 1.100 durch Kinder

Leihgebühr: für 3 Wochen S 2,- für Kinder, S 4,- für Erwachsene

DEBANT (Pfarrhaus):

Geöffnet: Sonntag, 10.00 bis 10.30 Uhr, Mittwoch 16.30 bis 17.30 Uhr

Neue Ausleihzeiten:

Montag u. Freitag von 18.30 - 19.00 Uhr

Angebot: 3.500 Bände (1/3 Kinderbücher), 72 neue Bücher

Entlehnungen: 140 aktive Leser, Entlehnungen im Jahre 1996 zurückgegangen

Kinder bis 14 Jahre lesen gratis!

Jahres-Abos für Erwachsene S 100,-

Nützen Sie das Angebot unserer Büchereien!

Großartige Leistungen unseres Gesundheits- und Sozialsprengels

Das war dem Leistungsbericht 1996 bei der Jahreshauptversammlung am 26.05.1997 zu entnehmen:

Obmann Bgm. Josef ALTENWEISL und Geschäftsführer DKP Günther EBNER gaben gemeinsam einen Überblick über die Arbeit des Gesundheits- und Sozialsprengels Nußdorf-Debant und Umgebung im Jahr 1996.

4.841 Betreuungsstunden wurden im Vorjahr geleistet; das ist eine Steigerung von 2,6 % gegenüber 1995. Deutlich gestiegen ist die Hauskrankenpflege mit 1.615 Stunden um 43 %, bedingt durch die geänderte Krankenanstaltenfinanzierung. Auch die Zahl der betreuten Personen hat sich von 80 im Jahre 1995 auf 111 um fast 40 % erhöht. Bei dem Angebot »Essen auf Rädern«, betreut

durch Herbert WINKLER, war 1996 ebenfalls eine beachtliche Steigerung zu verzeichnen. Mit 5.656 Essen bzw. Menüs wurden um 34,5 % Mahlzeiten mehr ausgeliefert als im Vorjahr.

Auch der Verleih der Heilbehelfe und Pflegehilfsmittel wurde sehr stark in Anspruch genommen; bewährt hat sich das



Unsere haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sowie Kontaktpersonen der fünf Sprengelgemeinden - auf sie ist Verlaß!



Sie tragen die Hauptverantwortung: Schriftführer Diplomkrankenschwester Robert HIEDEN, Geschäftsführer Diplomkrankenschwester Günther EBNER, Obmann Bgm. Josef ALTENWEISL und Kassier Amtsdirektor Mario PICHLER

Depot eines Sanitätshauses bzw. Bandagisten, um den Patienten unnötige Wege zu ersparen. Den Transport übernahm bei sperrigen Heilbehelfen wie z.B. Pflegebetten das Rote Kreuz.

In der Gesundheitsvorsorge ist neben der Geburtsvorbereitung mit Bärbl EBNER die Selbsthilfegruppe für pflegen-

de Angehörige unter der Leitung von Gabriele GROGGER, die sich monatlich einmal trifft, besonders erwähnenswert.

Wiederum einen beachtlichen Reinerlös von über S 100.000,- erbrachte der Osterbasar 1996, wofür der Obmann mit Freude den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufrichtig Dank aussprach.

Das Budget des Gesundheits- und Sozialsprengels wird sich aufgrund ständig steigender Leistungen von ca. S 2,3 Mio im Jahr 1996 auf ca. S 2,9 Mio im laufenden Jahr erhöhen. Die vom Kassier, Amtsdirektor Mario PICHLER, erstellte Jahresrechnung 1996 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

Krämermarkt in Debant

Zum zweitenmal wurde in unserer Marktgemeinde am Freitag, dem 27. Juni d.J., auf dem Areal Hermann Gmeiner-Straße ein **Krämermarkt** abgehalten. An knapp 20 Ständen boten Marktfahrer vielfältig ihre Wa-

re an; trotz Regenwetters herrschte lebhaftes Treiben bei den »Standerln«.

Auch unsere heimischen Bauern stellten Produkte

aus eigener Erzeugung zum Verkauf aus; der »Bauernmarkt« wurde besonders gut angenommen.



Auf dem »Bauernmarkt« wurde beste heimische Qualität angeboten.



Die Hermann Gmeiner-Straße verwandelte sich in einen Krämermarkt.

Geschicklichkeitsfahren für Bikes und Inlineskater

Vor kurzem fand in unserer Marktgemeinde das beliebte Radgeschicklichkeitsfahren veranstaltet von unseren **Naturfreunden** gemeinsam mit dem ARBÖ - statt, bei dem diesmal in einer eigenen Klasse auch die Inlineskater ihr Können unter Beweis stellen konnten. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Über 70 Teilnehmer bemühten sich, die verschiedenen Hindernisse und Aufgaben mit Geduld und Fingerspitzengefühl in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen und keine Fehlerpunkte zu kassieren.



Strahlende Gesichter auf dem Siegerfoto.

Die jeweils Bestplatzierten der drei Wertungsklassen waren bei den Bikern: Michael WALDNER, Stefan KELLNER, Marco SALCHER.

Bei den Skatern: Tanja SALCHER, Christian GLANZL, Elvira OBERBICHLER.

Diese wurden mit Pokalen ausgezeichnet, alle weiteren Teilnehmer erhielten tolle Sachpreise, für deren Bereitstellung den Sponsoren Anerkennung ausgesprochen wird.

Da die Naturfreunde großen Wert auf Sicherheit legen, mußte jeder Biker und Skater mit Helm starten und als Preise gab es dann diese Helme zu gewinnen.

Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, von der Gendarmerie Lienz sein Fahrrad codieren zu lassen, ein interessantes Angebot, das von vielen Fahrradbesitzern gern angenommen wurde.

SCHREDER Marian beim Spiel mit den Ringen.



Abschlußfest des Kindergartens

Gleichzeitig mit dem Krämermarkt wurde in unserem **Kindergarten Debant** das Jahres-Abschlußfest gefeiert.

Die Marktgemeinde sponserte dazu eine Kasperltheateraufführung der Spielgruppe SEMRAJC-STREIT-BAUMGARTNER.

Das geplante Fest auf der Spielwiese fiel leider dem Schlechtwetter zum Opfer.

Helle Begeisterung und leuchtende Kinderaugen beim Kasperltheater.



27. Raiffeisen Mal- und Zeichenwettbewerb

Die Raika Lienzer Talboden kümmert sich nicht nur um die finanziellen Anliegen ihrer Kunden. Sie ist auch Gönner und Förderer der verschiedensten örtlichen Vereine. Zudem unterstützt sie immer wieder verschiedene Aktivitäten der heimischen Schulen. Beim 27. Raiffeisen Mal- und Zeichen-



wettbewerb nahm auch die Hauptschule Debant teil.

Auf dem Bild die Preisträger dieses Wettbewerbes mit den Lehrpersonen Michael Unterlugauer, Helga Pompenig, Ricarda Mayr, Direktor Alfred Hofer sowie Peter Jans von der Raika Debant.



**Raiffeisenkasse
Lienzer Talboden**
Nußdorf-Debant



kika

räumt

Schwungvolle Wohnlandschaft in bezaubernder Stoffkombination. Mit integriertem Doppelbett und Chaiselongue mit Betzeugraum. Liegefläche 130x205 cm. Ecke 256x156 cm.

statt 15.160,-*

9.980,-

Sie sparen 5.180,-



1.290,-

Hocker



Kika räumt!

Und die Preise sind ein Witz.

1.790,-

Erle massiv



Moderner Couchtisch
in Erle massiv.
90x60 cm. Höhe 48 cm.

Zwei Preise bei Kika.
Sagt der eine: „Schau, wie klein ich geworden bin.“
Sagt der andere: „Darfst du jetzt überhaupt noch allein raus?“

Zwei Preise bei Kika.
Sagt der eine: „Schau mal, ich bin unter tausend gerutscht!“
Darauf der andere: „Und hat sich wer dabei verletzt?“

Angebot gültig bis 16.8.1997. Angebot vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Preis ist Abholpreis.
*) Statterpreis ist bisheriger Verkaufspreis.

Kika ist in: Wien-Vösendorf, Wien-Nord, Wien-Heiligenstadt, Wien-Donauzentrum, Stockerau, Mistelbach, St. Pölten, Wr. Neustadt, Horn, Unterwart, Linz-Urfahr, Ried/Aurolzmünster, Eugendorf, Saalfelden, St. Johann, Graz, Liezen, Leoben, Feldbach, Klagenfurt, Villach, Spittal, Wolfsberg, Lienz-Nußdorf/Debant, Imst, Innsbruck, Wörgl, Dornbirn.

GGK



Mag. Gregor Wilhelmer
Umweltberater

Untere Aguntstr. 10, Tel. 61605
9990 Nußdorf Debant



Umwelt - Mitwelt : wertvoll?

H heute möchte ich Ihnen kurz von der durchgeführten Restmüllanalyse in unserer Marktgemeinde und vom Zustand der Sammelninseln berichten.

Restmüllanalyse:

Im Jänner und Februar 1997 wurden von einem Team der Restmüll unserer Gemeinde untersucht und in 18 Fraktionen händisch sortiert.

Das Ergebnis:

Obwohl in unserer Gemeinde neben dem **Recyclinghof** noch **11 Sammelninseln** für die Abgabe von Altstoffen zur Verfügung stehen, wurden in den Restmüllsäcken und Containern - besonders in den Wohnblocks und Gewerbebetrieben - ein sehr hoher Anteil an:

Kunststoffverpackungsarten und -materialien gefunden (7,6 Gewichtsprozent).

Das sind im Jahr 12.514 Restmüllsäcke mit Kunststoff gefüllt, die in den Kunststoffbehälter gehören.

Weißglas im Restmüll (3,8 %).

Das sind im Jahr 15.555 kg Glas im Restmüll, die in den Weißglascontainern zu werfen sind.

Bioabfall: 24,16 % landen im Restmüll.

Das sind im Jahr 96 360 kg Bioabfall, der im Restmüll landet. Diesen unholdbaren Zustand fand man wieder

besonders bei Wohnblöcken, die auch eine Biotonne haben.

Hier gilt mein besonderer Aufruf an jede/n EINZELNE/N:

Bitte gebt die Altstoffe und den Bioabfall in die richtigen Container. Die Gemeindeführung bemühte sich sehr Ihnen möglichst viele Trennmöglichkeiten anzubieten. Die Umwelt sollte Ihnen nicht egal sein. Wer nicht kompostieren kann oder will, soll bei der Gemeinde (Tel.: 6 22 22) um eine Biotonne ansuchen und immer wieder ei-

nen Kompostierkurs des Obst und Gartenbauverein besuchen.

SAMMELINSELN:

Die 11 Sammelninseln werden zur großen Freude der Bevölkerung immer wieder von einzelnen Gemeindebürgerinnen betreut. Dafür sagen wir Ihnen einmal herzlichen Dank. Bei zwei Standorten funktioniert die Trennung überhaupt nicht, weil auch Bürger anderer Gemeinden und Firmenwägen vorbeikommen und die Altstoffe und den Restmüll einfach neben die Container stellen.

**Dies sind
Wertstoffsammelstellen der
Marktgemeinde Nußdorf-Debant.**

**Hier werden nur Kunststoff- und
Metallverpackungen, Papier, Kartonagen
und Glas gesammelt.**

**Wertstoffe müssen nach Fraktionen
getrennt in die Container
eingeworfen werden !**

**Das Abstellen von Abfällen oder
Wertstoffen neben den Containern
ist strengstens verboten !**

**Zu widerhandlungen müssen ausnahmslos
zur Anzeige gebracht werden !**

Nur durch die Mithilfe aller können wir uns in der und über die Natur freuen.

Christian BUCHER - Jüngster Tischlermeister Tirols -

Am 16. August 1996 feierte **Christian BUCHER** aus Debant seinen 20. Geburtstag, vier Monate später legte er im Tischlerhandwerk seine Meisterprüfung ab und war damit der jüngste Tischlermeister Tirols.

Schon als kleines Kind hat er die Arbeit seines Vaters eifrig mitverfolgt, als Tischlerlehrling konnte er die Vorteile seiner »Familien-Firma« voll auskosten. In der Werkstatt ließ er seiner Fantasie immer freien Lauf - egal, ob aufwendige Inneneinrichtungen oder schlichte Eingangstüren anzufertigen waren - jedes Werk sah er als Erfolgserlebnis für sich.

Als Lehrling im Betrieb seines Vaters - der ihm anscheinend die Liebe zum Tischlerberuf bestens vermitteln konnte - hat der junge Meister seines Faches gezeigt, daß er beruflich zu Höchstleistungen fähig ist; in allen drei Lehrjahren von 1992 bis 1994 wurde er jeweils Landes- und Bundessieger bei den Lehrlingswettbewerben.

Nach der Lehrabschlußprüfung arbeitete Christian BUCHER weitere zwei Jahre im elterlichen Betrieb und bereitete sich auf die

Meisterprüfung vor, die er am 9. Jänner d.J. mit Erfolg ablegte.



Mit Recht kann Christian BUCHER auf sein Meisterstück - ein prachtvoller Pool-Billardtisch - stolz sein.

Phänomenal war sein Meisterstück: ein Turnier-Pool-Billardtisch in den Original Wettkampfmäßen 258 x 146 cm, gefertigt aus Riegelahorn massiv, Furniere aus Myrte und Birke, versehen mit vier eingebauten Barteilen in jedem Tischbein mit vier Schubladen. Nach monatelanger Planung entstand in 300 harten Arbeitsstunden dieses Prachtstück, das die Prüfer in Staunen versetzte und das mehrere Monate öffentlich ausgestellt und bewundert wurde.

Christian BUCHER hat mit seinen hervorragenden Leistungen schon als Lehrling, aber ganz besonders mit seinem Meisterstück dem Tischlerhandwerk, einen unschätzbaren Dienst erwiesen. Er hat gezeigt, daß gerade in Klein- und Mittelbetrieben, wo das Handwerk von der Pike auf gelehrt wird, Höchstleistungen erbracht werden können und damit den guten Ruf einer glänzenden Berufsausbildung über die Grenzen unseres Landes hinausgetragen.

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant gratuliert dem erfolgreichen Gemeindebürger und wünscht alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Gemeinderat Wolfgang Gailer Major unseres Bundesheeres

Am 1. Juli d.J. wurde **Wolfgang GAILER** zum **Major** des Österreichischen Bundesheeres befördert. Bereits einige Monate vorher wurde er mit der **Stabsfunktion des S1/S5** betraut und ist damit sowohl für das Personal als auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Major Wolfgang GAILER wurde am 08.08.1960 in Lienz geboren und ist seit 1985 in seinem Eigenheim in Nußdorf-Debant, Kirchengangweg 6, wohnhaft. Er ist mit seiner Frau



Heidi, geborene Thalhammer, verheiratet und hat zwei Kinder (Sabine, 12 Jahre und Christian, 10 Jahre alt).

Nach der AHS-Matura im Jahre 1978 absolvierte er die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt bis 1982. Danach war er beruflich in Niederösterreich und Nordtirol und seit 1994 als Offizier des Lienz Regiments in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Kommandant der Stabskompanie. Auch sportlich war Major GAILER außerordentlich erfolgreich als Tiroler Meister und Heeresmannschaftsmeister im militärischen Fünfkampf sowie Heeresmannschaftsmeister im Gewehrscießen.

Mit dem Ausscheiden von Walter HASELSTEINER als Gemeindevandatar am 23.10.1995 rückte Wolfgang GAILER als Gemeinderat unserer Marktgemeinde nach. Er ist ordentliches Mitglied des Kulturausschusses, des Verkehrsbeirates, des Ausschusses für Jugend und Senioren und des Wohnungsbeirates.

Bekannt ist der junge Major auch durch seine Malkunst für Aquarelle und Ölbilder, die bereits mehrmals öffentlich ausgestellt wurden, zuletzt im Mehrzwecksaal in Nußdorf mit dem Aquarellzyklus »Unser Debanttal«. Wir gratulieren unserem Gemeinderat Major Wolfgang GAILER sehr herzlich zu seiner Ernennung und Beförderung!

Schneider-Vater Josef BERGER zum 90er

In körperlicher und geistiger Frische feierte Josef BERGER aus Obernußdorf am 27. Jänner d.J. seinen 90. Geburtstag.

Zu diesem Anlaß überreichten FFW-Kommandant-Stellvertreter Michael GUGGENBERGER und Zugskommandant Lorenz UNTERRAINER der FFW-Gruppe Nußdorf ihrem Feuerwehrkollegen Josef BERGER, vlg. Schneider, einen Geschenkkorb, verbunden mit dem Dank und guten Wünschen für das nächste Jahrzehnt.

Der Berger-Vater ist mit seinen 90 Lenzen noch immer aktiv und rückt bei kirchlichen und weltlichen Anlässen noch immer uniformiert aus.

Weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen!



KULTUR

Bluatschink – Ein Volltreffer

Im heurigen Jahr bereits das 7. Konzert in Tirol; alle Aufführungen ausverkauft; ein Superstart in das Jahr 1997 für das Erfolgsensemble »BLUATSCHINK« aus dem Lechtal.

Was ist wohl das Geheimnis, mit dem diese Vollblutmusiker vor allem junge Menschen so richtig begeistern können? Da ist zuerst einmal der Bandleader Toni KNITTEL, der in unnachahmlicher Lebendigkeit und herzerfrischender Natürlichkeit mit manchmal unglaublichen Einfällen das Verständnis für die darauffolgenden Lieder öffnet. Seine Spontanität ist verblüffend und sein Ideenreichtum unerschöpflich. Die meisten Titel werden im Duett vorgebracht. Peter KAUFMANN ist ihm gesanglich ein perfekter Partner. Sie begleiten sich selbst auf Gitarren und werden musikalisch von ihrem Freund (und Produzent) Bernie PENZIAS an Keyboard und Gitarre und vom virtuos spielenden Schlagzeuger Thomas SIMMERL unterstützt.

Ein weiteres Erfolgsgeheimnis ist wohl die Auswahl ihres Repertoires mit großer Bandbreite, für jeden etwas, aber doch feinst abgestimmt zum Nachdenken, Träumen und

Lachen. Es gelingt ihnen, gerade in ganz kleinen Szenen, Gedanken und Bildern, wie zum Beispiel »HASCHRECK«, »5 MINUTA«, »SCHALELE KAFFEE« oder »FALLA LASSA« starke Aussagen zu machen, die unter die Haut gehen. Und mit Liedern wie »DO YOU SCHPEAK DEITSCH?« oder »REGA-REGGAE« lösen sie die Spannung wieder in befreiende Fröhlichkeit.

Auch die Lechtaler Mundart - gar nicht so schwer verständlich - trägt dazu bei, daß Ehrlichkeit und Herzlichkeit spürbar werden.

Das »BLUATSCHINK«-Konzert im Kultursaal, veranstaltet von Ummi-Gummi mit



Der Bandleader Toni KNITTEL (re) mit seinem Begleiter Peter KAUFMANN begeisterten das Publikum.

HL Hans MUTSCHLECHNER aus Lienz, war ein echter Hit. Riesig die Begeisterung der hauptsächlich jungen Fans im übervollen Saal; bis Mitternacht wurden stürmisch Zugaben gefordert und gerne erfüllt.

Der Fremde - Ein zeitnahes Volksstück in 5 Akten von Hans Gnant -

Genau vor zehn Jahren hat unser THEATERVEREIN zum letzten Mal ein ernstes Volksstück zur Aufführung gebracht. Sehr passend in der vorösterlichen Fastenzeit wurde heuer wieder ein solches Stück aufgeführt.

Zum Inhalt:

Das Theaterstück beginnt mit einem Paukenschlag: Ein Bauer in den besten Jahren wird nach einem tödlichen Verkehrsunfall zu Grabe getragen; es kommt ein fremder Mann auf den Hof.

Im Laufe der Jahre entwickelt sich eine große Liebe zwischen der verwitweten Bäuerin und dem tüchtigen Fremden ein versöhnliches Ende scheint sich anzubahnen. Doch da taucht ein miserabler Haderlump auf, der 15 Jahre lang mit dem fremden Mann im Gefängnis saß. Die »Vergangenheit« wird im Dorf bekannt, es gibt erschütternde Reaktionen, der Fremde zieht fort.

Personen und ihre Darsteller:

Bäuerin Christine BURGER,
- Traudl OBERBICHLER

Andreas, ihr Sohn - Hannes BLUM
Gerlinde, ihre Tochter - Sonja HANSER-SCHLEMMER

Großmutter - Brigitte MATTERSBERGER
Julius BURGER, Schwager von Christine - Hannes RIENZNER

Jutta, Freundin von Christine - Martha STOTTER

Alois HAMEDER, Freund der Familie - Hermann SALCHER

Karl DOLEZAL, Landstreicher - Sepp OBERFORCHER

Roman BURGER, der Fremde - Robert PRISLAN

Souffleuse - Annemarie MADER, Masken-MAIR K. und LADSTÄTTER M.

Unter der bewährten **Regie von Sepp OBERFORCHER** hat das bestens eingespielte Theaterensemble mit diesem ersten Volksstück den zahlreichen Besuchern zwei besinnliche, entspannende Stunden geschenkt. Vor der Aufführung und in den Pausen wurde das Publikum vom »Osttiroler Saitentrio« musikalisch eingestimmt.



Brigitte MATTERSBERGER spielte überzeugend die Großmutter.

Aus dem Vereinsleben unserer Musikkapelle

Damit unsere Bevölkerung nicht nur nach der Jahreshauptversammlung etwas von unseren Aktivitäten erfährt, hat der Ausschuß im Öffentlichkeitsinteresse beschlossen, auch unter'm Jahr von den vielen Ausrückungen und Aktivitäten zu berichten.



Begonnen hat die Saison 1997 mit einer der größten Veranstaltungen in ganz Osttirol - »Die lange Nacht 1997«.

Nach vielen Sitzungen, Telefonaten unseres Obmannes Erich FRÖHLICH, dem unermüdlischen Einsatz des Hauptorganisators Walter WIDEMAIR und der Mithilfe aller MusikantenInnen war es am 25. Jänner 1997 dann endlich soweit. Der Kultursaal Debant füllte sich ab 20.00 Uhr ständig mit tanzhungrigen Leuten. Bei flotten Klängen des »Dolomiten-Sextetts« tanzte die Menge bis in den nächsten Tag. Dann stand schon die allseits bekannte »Beat-Street Band« bereit und brachte den entstandenen Hexenkessel zum Kochen. Die späten Morgenstunden gestaltete dann noch ein DJ mit heißen Rhythmen. Damit die durstigen Kehlen nicht vertrocknen mußten, wurden bis 07.00 Uhr früh alle möglichen Getränke an den reichlich vorhandenen Bars ausgeschenkt. Als schließlich der letzte Partytiger den Saal verließ, stärkten sich die veranstaltenden Musikanten, welche einen über 12 Stundendienst hinter Theken hinter sich hatten, mit der letzten Gulaschsuppe. Doch bald schon sollten wir wissen, daß sich der ganze Aufwand gelohnt hatte. Unser Kassier, Herr Hannes STOTTER, teilte uns das vorläufige Ergebnis mit und erklärte stolz, daß wir gegenüber 1996 »nicht nachgelassen hatten« Nur einen Monat später durften wir unser musikalisches Können zum ersten Mal wie-

der unter Beweis stellen. Das alljährliche **Namenstagsständchen für unseren Bürgermeister** stand nämlich ganz oben auf unserem Ausrückungsplan. Dieses Jahr schauten wir auch bei unserem langjährigen Musikkollegen und »Namenstagskind« Sepp STOTTER vorbei, der erstmals

»krankheitshalber außer Gefecht war«. Schon bei ihm wurden wir mit Speckbrot, Bier, Schnaps und Kuchen bestens verköstigt. Weiter ging es dann in fröhlicher Runde im »Kohlplatzl«, wo unser Bürgermeister zu einem »Rippelessen« einlud.

Am 13. April 1997 erfüllten wir dann unseren ersten kirchlichen Auftritt bei der **Erstkommunionfeier in Nußdorf**. Viele hübsch gekleidete Kinder begleiteten wir mit flotten Märschen in die Kirche. Danach empfingen wir sie vor der Kirche mit flotten Märschen und begleiteten sie mit unseren Klängen in einen hoffentlich schönen Tag. Nun stand unser größter Auftritt vor der Türe. Viele Stunden hatten wir für das **Wertungsspiel** im Matrier Tauercenter geübt. Mit klopfendem Herzen und teilweise weichen Knien machten wir uns am 20. April auf ins verschneite Iseltal. Nach kurzem Stimmen der Instrumente war es dann soweit. Es hieß: »Bitte die Musikkapelle Nußdorf-Debant auf die Bühne.« Alle Musikanten schauten gespannt auf unseren Kapellmeister Roman POSSENIG, der immer starke Nerven bewahrte. Trotzdem war wohl keinem mehr zum Scherzen zumute. Nach einer kurzen Vorstellung unserer Kapelle gaben wir dann unsere zwei Stücke zum Besten und schnitten mit **SEHR GUTEM ERFOLG** ab. Stolz nahm unser Kapellmeister die Urkunde entgegen, wel-

che nun unser Probelokal schmückt. Um die verbrauchten Energien wieder zurückzugewinnen, lud die Musikkapelle anschließend zu einem guten Abendessen ein.

Auf diesem Weg sei auch einmal allen unseren treuen Fans gedankt, die uns bis Matri folgten, um uns mit ihrem Applaus aufzubauen.

Nach diesem Auftritt am Nachmittag mußten wir zum **1. Mai-Weckruf** zeitig aus den Federn kriechen. Um 05.00 Uhr früh versorgte uns die Familie NUSSBAUMER mit einem üppigen Frühstück. Frisch gestärkt machten wir uns dann ab 06.00 Uhr auf den langen Weg. Gott sei Dank wurden wir zwischendurch immer mit Getränken und Speisen versorgt, sodaß der Marsch durch unsere Marktgemeinde nicht allzu anstrengend wurde.

Der nächste große Auftritt war das **Frühjahrskonzert** am 3. Mai im Kultursaal. Der bekannte Radiosprecher Robert POSSENIG führte durch das Programm und konnte für alle anwesenden Mütter mit einem kleinen Muttertagsgedicht aufwarten. Allen Zuhörern wurde ein buntgemischtes Programm geboten - unsere Musikstücke reichten von Volksmusik zum Walzer bis hin zu einem Stück von Michael Jackson. Bei diesem Konzert wurde unser langjähriger **Obmann Peter WALLENSTEINER** für seine elfjährige Tätigkeit geehrt.

Am nächsten Tag wurde die **Erstkommunion in Debant** in gleich würdiger und festlicher Weise gefeiert und von unserer Musikkapelle musikalisch umrahmt, wie 3 Wochen zuvor in Nußdorf.

Am 7. Mai hatten wir für unseren **Ehrenkapellmeister OSR Otto WIDEMAIR** ein kleines **Geburtstagsständchen** parat und wurden von ihm anschließend zum Essen und Trinken ins »Finale« eingeladen. Kein richtiger Musikant ließ sich den Abendschmaus entgehen.

WIR SUCHEN NACHWUCHS!

Vielleicht ist nach diesem Bericht bei so manchem die **Lust am Musizieren erwacht**. Wir, die Musikanten der MK Nußdorf-Debant, würden uns freuen, wenn wir bald schon **neue Musikanten** in unserer Mitte aufnehmen könnten, denn wir haben ebenfalls - wie so mancher andere Verein - **große Nachwuchssorgen**. Ständige Abwechslung und nie Probleme mit Langeweile wird bei unserer Musikkapelle garantiert! Kommt uns also einmal während einer Probe am Freitag zwischen 20.00 und 22.00 Uhr besuchen und schnuppert ein bißchen in unsere fröhliche Runde !!!

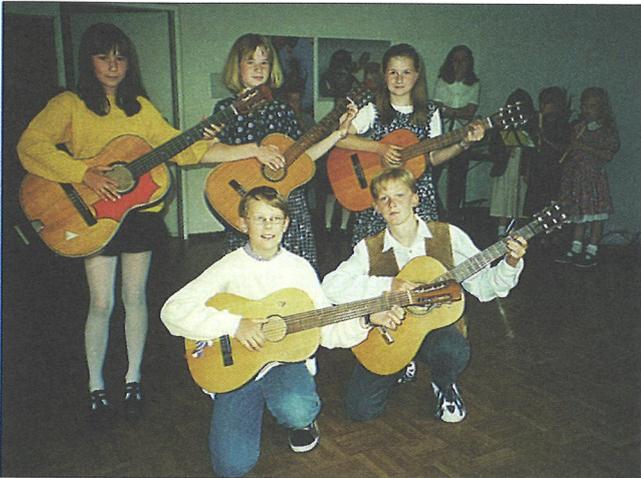
Musikschulkonzert 1997

- Wertvolle musische Ausbildung in unserer Musikschule -

Insgesamt 112 Schüler besuchten im vergangenen Unterrichtsjahr 1996/ 97 unsere gemeindeeigene Musikschule.

Gernot LUKASSER, Querflöte; Peter MAIR, Steirische Harmonika; Raimund MAYR, Klavier, Gitarre und Flöte; Ingrid MÜLLER, Zither; Christian OBERDORFER, Keyboard; Michael PLÖNER, Trompete und Klavier; Gerolf STOLZ, Klavier und

So konnte sich **Musikschulleiter VOL Martin ACHMÜLLER** mit Recht bei seinen InstrumentallehrerInnen für die ausgezeichnete Arbeit im zu Ende gehenden Jahr bedanken. Er dankte auch den Eltern, daß sie ihren Kindern, wenn das Musizieren manch-



Die Gitarristengruppe in vollem Einklang.



Sind wir Blockflötenspieler nicht gut?

Traditionsgemäß gab es zum Schluß beim **MUSIKSCHULKONZERT** im Kultursaal eine musikalische Leistungsschau.

Dreizehn Instrumentallehrer haben ausgezeichnet unterrichtet: Martin ACHMÜLLER, Gitarre; Anny ASCHAN, Blockflöte; Gabi EGGER, Gitarre und Hackbrett; Alois GIRSTMAYER, Klavier; Reinhold KOLLER, Akkordeon;

Keyboard; Doris WARSCHER, Gitarre und Flöte.

Ein Schlußkonzert ist für die Eltern, aber auch für die musizierenden Kinder, ein schönes Erlebnis. Die Ergebnisse der anstrengenden ganzjährigen Probenarbeit werden in einem entsprechenden Rahmen dem breiten Publikum dargeboten. Daß dabei bei den Anfängern noch ab und zu ein kleiner Fehler passiert, ist nur zu verständlich. Bei den fortgeschrittenen Schülern gibt es nicht wenige, die schon recht virtuos mit ihrem Instrument umgehen können. Auch im Zusammenspiel verschiedener Instrumente gab es beachtliche Leistungen.

mal schwer fällt, konsequent zur Seite stehen und gratulierte den Schülern zu ihren Leistungen. Dem Land Tirol und der Marktgemeinde Nußdorf-Debant - im besonderen unserem Bürgermeister für das stets offene Ohr für oft kostenaufwendige Anschaffungen und Investitionen sowie jederzeitige Hilfestellung - galt ein besonderer Dank unseres Musikschulleiters.

Die gelungene Vorstellung hat gezeigt, daß in unserer Musikschule - dieser wertvollen kulturellen Einrichtung unserer Marktgemeinde - den Mädchen und Buben die Freude an der Musik bestens vermittelt wird.



Volle Konzentration ist verlangt.



Bei uns Großen muß das Zusammenspiel ja vorzüglich klappen.

MUTTERTAGSFEIERN in Nußdorf und Debant

Mit einer festlichen Müttermesse, zelebriert von Hochw. Herrn Pfarrer Cons. Otto GROSSGASTEIGER und mitgestaltet vom Nußdorfer Kinderchor unter der Leitung von Elisabeth MONZ wurde heuer wiederum traditionsgemäß die Muttertagsfeier in **Nußdorf** eingeladen. Im voll besetzten Mehrzwecksaal begrüßte Nadja JANS über 100 Mütter und

führte anschließend durch ein bunt gemischtes Programm. Gestaltet wurde dieser Abend von einer Instrumentalgruppe der Musikschule mit HOL Raimund MAYR, von der ersten Klasse der Volksschule Nußdorf mit Rita SCHLEMMER und von Firmlingen und Jugendlichen aus Nußdorf mit einigen gut gelungenen Sketches, Gedichten und passenden Liedern. Die Gesamtorganisation

lag in den bewährten Händen von Traudl OBERBICHLER. Zu Kaffee und Torte spielte dann das Duo »Günther und Otto« auf, die Stimmung war ausgezeichnet, bei einigen Gläsern Wein und einer handfesten Stärkung - von Männern serviert - dauerte die fröhliche Runde (an der auch unser Bürgermeister mit Kulturreferenten bis zum Ende »mithielten«) sehr, sehr lange.

In **Debant** eröffneten die Kindergartenkinder mit ihren Tanten die Muttertagsfeier im Kultursaal mit einem Gedicht und einer bunten, fröhlichen Vogelhochzeit.

Die Debanter Stubenmusik - Leitung Angelika EGGER - ein Kinderchor der Volksschule Debant mit VOL Martin ACHMÜLLER, eine Spielgruppe unter der Regie von VL Ingrid TEGISCHER, Ministranten sowie

Jungscharmädchen stellten ein tolles Programm auf die Bühne; über 200 Frauen und Mütter waren begeistert.

Einen heiteren Sketch zur Thematik "Halbe-Halbe" gab Frau MICHELER Margit zum Besten.

Pfarrer Cons. Toni MITTERDORFER zeigte mit bewegenden Worten die tiefe Bindung zwischen Mutter und Kind am Beispiel einer tatsächlichen Begebenheit auf.

Bürgermeister Josef ALTENWEISL dankte bei beiden Feiern in Nußdorf und Debant mit herzlichen Worten den Frauen und Müttern für ihr vielfältiges Wirken und unterstrich die große Bedeutung einer guten Mutter. Er dankte auch allen, die zum Gelingen der beiden Feiern beigetragen haben und lud zu Kaffee und Kuchen ein. Als Zeichen der großen Wertschätzung überreichte er den Müttern wiederum ein schönes Blumenstöckl.



Ein musikalischer Dank an die Mütter



Ein Lied für die Mutter



Die Kleinsten - immer ein Hit auf der Bühne.



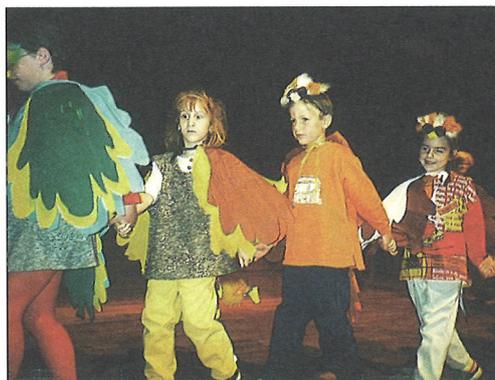
Ein heiter erfrischendes Ständchen unseres Schülerchores mit VL Martin Achmüller.



Die Stubenmusik stimmt zur Muttertagsfeier ein.



Bombenstimmung bis spät in die Nacht



Für die Aufführung der »Vogelhochzeit« mit ihren bunten und aufwendigen Kostümen haben sich die Kindergartenkinder mit ihren Tanten den Applaus redlich verdient.



Die unterhaltsamen »Tratschweiber«

Sponsionen



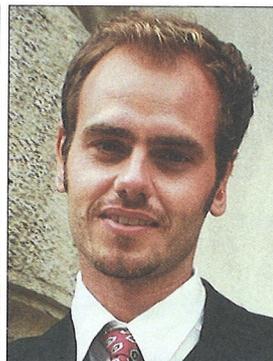
Mag. Markus Kraler



Mag. Markus Altenweisl



Mag. Iris Rampitsch



Dipl.-Ing. Gerald Altenweisl



Mag. Tanja Kristler

Am 22. März 1997 feierte **Markus KRALER** seine SPONSION zum **Magister der Rechtswissenschaften** an der Leopold Franzens Universität Innsbruck.

Markus KRALER, geb. 15.02.1973, wohnhaft in Nußdorf, Lienzstraße 13a, ist der Sohn von Schulrat Franz KRALER und dessen Frau Elisabeth, geb. Eder. Er hat im Jahr 1991 am BORG in Lienz maturiert und sich anschließend für das Studium der Rechtswissenschaften entschieden. Sein jüngerer Bruder Arnold studiert Architektur in Innsbruck. Die Familie KRALER hat im Sommer 1990 in Nußdorf ein Eigenheim bezogen.

Mag. Markus KRALER leistet dzt. seinen Präsenzdienst in der Haspingerkaserne in Lienz.

Die folgenden vier JungakademikerInnen wohnen als Nachbarn »Tür an Tür« im Zietenweg in Debant:

Markus ALTENWEISL feierte am 22. März d.J. an der Leopold Franzens Universität Innsbruck seine SPONSION zum **Magister der Rechtswissenschaften**.

Markus ALTENWEISL, geb. 12.07.1971, wohnhaft in Debant, Zietenweg 19, ist zweitältester Sohn unseres Bürgermeisters Josef ALTENWEISL und dessen Gattin Brigitte, geb. Oberacher. Er hat im Jahre 1990 an der Handelsakademie in Lienz maturiert und anschließend Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaft inskribiert. Markus hat noch drei Geschwister: Gerald hat ebenfalls sein Studium kürzlich beendet; Bettina arbeitet an der Bezirkshauptmannschaft Lienz, deren Zwillingsschwester Daniela studiert an der Uni-

versität in Wien Französisch und Spanisch. Derzeit leistet Markus Zivildienst beim Jugend-Rot-Kreuz in Innsbruck.

Iris RAMPITSCH, geb. 17.07.1968, wohnhaft in Debant, Zietenweg 14, hat mit der SPONSION zur **Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften** am 24. April 1997 ihr Studium an der Universität Klagenfurt erfolgreich abgeschlossen.

Mag. RAMPITSCH ist die Tochter von OLGR i.R. Dr. Rudolf RAMPITSCH und seiner Frau Ingrid. Ihr Bruder Christian arbeitet als Fernmeldetechniker in Lustenau/Vorarlberg, zwei Halbschwestern sind Schuldirektorinnen und ein Halbbruder ist Außen-Handelsdelegierter in Neu-Delhi.

Die Familie RAMPITSCH lebt seit 1972 in ihrem Eigenheim in Debant

Iris RAMPITSCH besuchte nach der Pflichtschule die Handelsakademie in Lienz und maturierte dort 1987 mit Auszeichnung. Während des anschließenden Universitätsstudiums arbeitete sie vier Jahre lang bei der Lauda Air in Klagenfurt.

Angestrebt wird ein Auslandsjob zur Weiterbildung.

Tanja KRISTLER, geb. 12.05.1968, wohnhaft in Debant, Zietenweg 17, hat ihr Studium der Angewandten Betriebswissenschaft an der Universität Klagenfurt ebenfalls am 24. April 1997 mit der SPONSION zur **Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften** erfolgreich abgeschlossen. Mag. KRISTLER ist das einzige Kind des

Tankstelleninhabers Josef KRISTLER und dessen Gattin Helga, geb. Schober.

Sie besuchte die Volks- und Hauptschule in Debant, anschließend die Handelsakademie in Lienz, wo sie 1987 die Matura ablegte. Im gleichen Jahr begann sie mit dem Studium der Angewandten Betriebswissenschaft an der Universität in Klagenfurt. Während des Studiums hatte Tanja KRISTLER einen Ferialjob bei der Bank Austria und arbeitete im Rahmen des Praktikums an einem OE-Projekt bei der Firma »Sportalm« in Kitzbühel. Nebenbei gab sie laufend Nachhilfeunterricht.

Die junge Akademikerin strebt das Doktorat an und wird zwischenzeitlich bei der Firma »Sportalm« weiter tätig sein.

Auch der älteste Sohn unseres Bürgermeisters, **Gerald ALTENWEISL**, geb. 10.01.1970, wohnhaft in Debant, Zietenweg 19, beendete heuer sein Universitätsstudium und feierte am 26. Juni 1997 mit Auszeichnung seine SPONSION zum **Diplomingenieur für Landschaftsplanung und Landschaftspflege** an der Universität für Bodenkultur Wien. Maturiert hat er im Jahre 1988 am BORG in Lienz.

Seit Mai d.J. arbeitet Dipl.Ing. Gerald ALTENWEISL als Landschaftsplaner bei der Architektengemeinschaft SCHERZER/GRIESMANN/THIELMANN in Lienz.

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant gratuliert den neuen AkademikerInnen und wünscht einen erfüllten Beruf sowie alles Gute für ihre weitere Berufslaufbahn!



In mühevoller Arbeit wird die Steinmauer wieder aufgebaut.

Aktiver Naturschutz durch Sanierung von Lesesteinmauern

Lesesteinmauern sind jahrhundertealte Kulturlandschaftselemente, die sowohl aus landschaftlicher als auch ökologischer Sicht äußerst attraktiv sind. Diese Zeitzeugen bauerlichen Fleißes erinnern an die mühselige Entsteinung der Ackerböden seit dem Mittelalter.

Lesesteinmauern beherbergen nicht nur eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten, sie prägen auch das Landschaftsbild. Mit Beihilfe

des Naturschutzfonds, der die Erhaltung und Sicherung dieser durch Menschenhand geformten Lebensräume unterstützt, werden derzeit in Debant beim **Radfahr-Mitterweg** und in Nußdorf am **Hohlweg** (Fußgänger- und Radweg) vom Radfahrweg beim Tiefbrunnen bis zur Lienzstraße durch Gemeinde-Bauhofarbeiter unter der fachlichen Anleitung von Peter GASSER aus der Wartschensiedlung teilweise saniert und neu errichtet.

LEBENSWERTES WOHNEN in Nußdorf-Debant

Die **Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS)**

errichtete auf dem Mühlanger in Debant

22 MIETWOHNUNGEN

ausschließlich für Gemeindegänger

Die **GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES** realisierte in enger Zusammenarbeit mit der Markt-gemeinde Nußdorf-Debant die von Arch. Dipl.-Ing. Manfred MACHNE aus Lienz vorbildlich geplante **MIETWOHNANLAGE** am Mühlanger in Debant mit insgesamt **52 MIETWOHNUNGEN** und gleich vielen Garagen bzw. **Tiefgaragen**.

Das erste Wohnhaus mit 12 MIETWOHNUNGEN wurde im Jahr 1992, drei weitere mit insgesamt 18 MIETWOHNUNGEN wurden im Herbst 1994 fertiggestellt und an Gemeindegänger vergeben. Das letzte auf diesem Areal errichtete Wohnhaus mit insgesamt

22 Mietwohnungen und gleich vielen **Tiefgaragen** konnte am 28. Mai d.J. übergeben werden. **Ausschließlich Gemeindegänger** - großteils Jungfamilien - wurden beteiligt.

Wir danken dem **Land Tirol** für die Bereitstellung des Wohnbauförderungsdarlehens und der **Markt-gemeinde Nußdorf-Debant** - vor allem Herrn Bürger-meister Josef ALTEN-WEISL - für die tatkräftige Unterstützung bei der Projekt-**abwicklung**.



Für 22 Gemeindegänger, großteils Jungfamilien, wurde ein Traum wahr - das eigene Heim.



GHS

**GEMEINNÜTZIGE
HAUPTGENOSSENSCHAFT
DES SIEDLERBUNDES
Reg. Gen. m.b.H.**

A-6020 Innsbruck • Innrain 95 • Telefon (0512) 52 0 61 • Fax (0512) 52 0 61 -39

22 Mietwohnungen am »Mühlanger« in Debant übergeben. – Ein Freudentag für die 22 neuen Wohnungsinhaber und die Marktgemeinde –

Die GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES lud am 28. Mai d.J. zur feierlichen Segnung und Schlüsselübergabe der dritten und letzten Baustufe der **Mietwohnanlage »MÜHLANGER«** in Debant ein.

Die feierliche Segnung nahm in Vertretung des Orts Pfarrers von Debant Herr Cons. Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER aus Nußdorf vor; für die musikalische Umrahmung sorgten die »Lienzer Kirchenbläser«.



Voll Freude warteten die Mieter der neuen Wohnanlage auf die Schlüsselübergabe, die gemeinsam vom Bürgermeister und Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER vorgenommen wurde.

Erfreut zeigte sich Bürgermeister Josef ALTENWEISL, der in seinen Grußworten u.a. sagte, das sei nicht nur ein Freudentag für die neuen Mieter, sondern auch für unsere Marktgemeinde, denn wieder könnten 22 Wohnungswerber von der Warteliste gestrichen werden.

Zur immer noch verhältnismäßig regen Wohnbautätigkeit in unserer Gemeinde sagte der Bürgermeister, daß in den letzten 10 Jahren Wohnungen ausschließlich an Gemeindebürger vergeben wurden und die Gemeinde die Pflicht habe, für sozial

Schwächere, vor allem aber für junge Familien, Wohnraum zu schaffen.

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren auf dem vormaligen Campingplatz am »Mühlanger« vom Siedlerbund 52 Mietwohnungen mit Tiefgaragen gebaut.

Am Marktgemeindevorstand sind immer noch 40 Gemeindebürger für eine Miet- oder Eigentumswohnung vorge-merkt.

In den nächsten zehn Jahren können auf dem sogenannten »Wirts-Grund« (nahe INTERSPAR) 100 neue Mietwohnungen und auf dem »Ederfeld« in Debant 44 Eigentumswohnungen errichtet werden. Der Wohnbedarf für unsere Gemeindebürger kann somit für das nächste Jahrzehnt abgedeckt werden.

Die Bauzeit dieser neuen Mietwohnanlage betrug 18 Monate. Errichtet wurden Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen; eine der Wohnungen wurde als Behindertenwohnung ausgebaut. Die Gesamtbaukosten betragen S 29,4 Mio, wofür S 13,2 Mio mit Wohnbauförderung des Landes Tirol finanziert wurden.



Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant – Aktivitäten im Jahre 1997 –

Der **Obst- und Gartenbauverein** hat heuer schon eine rege Veranstaltungstätigkeit hinter sich. So wurden von den im heurigen Jahr geplanten 15 Veranstaltungen bereits 12 abgehalten. Über die Zimmer- und Balkonblumen, den Pflanzenschutz, den Einfluß des Mondes auf Pflanzen und Saat, die Selbstkompostierung von biogenen Küchen- und Gartenabfällen war alles dabei. Besonders erfreulich war, daß auf viel-

seitigen Wunsch der Vereinsmitglieder der Kurs über das Kompostieren von biogenen Küchen- und Gartenabfällen wiederholt werden mußte, und zwar am Freitag, dem 6. Juni d.J. Man sieht, wie unsere Vereinsmitglieder an einer richtigen und umweltschonenden Entsorgung der Abfälle interessiert sind und so »ihren Beitrag« zum Umweltschutz leisten. Neben den Fachvorträgen und Kursen haben wir auch von den 5 geplanten In-

fo-Abenden bereits 3 abgehalten. Für das heurige Vereinsjahr sind noch 4 Kurse und 3 Info-Abende offen, und wir hoffen, daß diese genauso eifrig und zahlreich besucht werden wie die bisherigen. Der Mitgliederstand ist von 30 Gründungsmitgliedern vor 4 Jahren bis heute auf über 260 angewachsen und noch weiter im Steigen begriffen. Der Obmann Gemeinderat Felix LONGO

Pfarrer Cons. Toni MITTERDORFER 60 Jahre »jung«

Gleich fünfmal mußte der überaus beliebte Seelsorger Geburtstagswünsche über sich ergehen lassen: Am Muttertag ließ ihn die Pfarrgemeinde Debant mit einer Festmesse und anschließenden Agape hochleben; eine Woche später gratulierten die Bannberger. Dazwischen feierte der Pfarrer mit der Volksschule Debant und der Hauptschule Nußdorf-Debant, und an seinem Geburtstag am Dienstag, 13. Mai, hatte er den Pfarrkirchenrat sowie den alten und neuen Pfarrgemeinderat in den Pfarrsaal eingeladen.



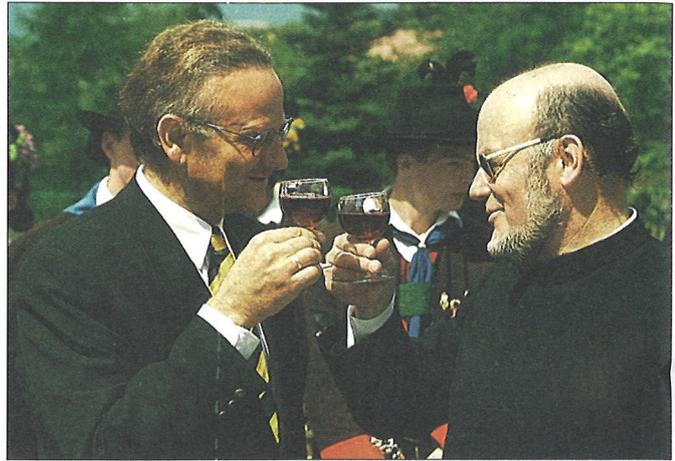
Schon mit Blumen begrüßen unsere »Jüngsten« unseren beliebten Pfarrer zu seinem 60er.

Bei der Geburtstags- und Dankesfeier in der übervollen Heilig-Geist-Kirche in Debant wurde zuerst eine festliche Messe zelebriert, die von vielen Mitwirkenden gestaltet wurde: dem Kirchenchor, der Singgemeinschaft, dem Sternsinger-Doppelquartett sowie

einer Bläsergruppe der Musikkapelle Nußdorf-Debant. An der Orgel Christian OBERDORFER; ein Waldhornsolo spielte Jürgen SALCHER; auch Jungscharmädchen wirkten mit.

Mit einem treffenden Geburtstagsgedicht, verfaßt von Frau Maria MAURER und aufgesagt von Johannes, wurden nach dem Gottesdienst die Gratulationen eingeleitet: Pfarrgemeinderat und Akolyth Franz THEMESL blätterte im »Gästebuch des Lebens« des Jubilars, in dem sich viele eingeschrieben hatten, vor allem Arme, Unsichere, Suchende. Auf der ersten Seite dieses Buches steht aber Gott, der ihn gerufen hat und auf der letzten Seite steht Jesus, der ihm zuruft: »Fürchte Dich nicht!«

Bürgermeister Josef ALTENWEISL als zweiter Hauptgratulant ließ zunächst mit herzlichen Worten das Leben des Priesters Revue passieren: Pfarrer MITTERDORFER entstammt einer Großfamilie in Obertilliach, nach dem Studium und Priesterweihe wirkte er ein Jahr lang als Kooperator in Zams, danach 17 Jahre als Präfekt im Paulinum in Schwaz sowie ein Jahr lang als Pfarrer in St. Jakob i. Def. Seit fast elf Jahren betreut er die Pfarre Debant, fast ebenso lang die Pfarre in Bannberg.



... auf weitere gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Der Bürgermeister hob hervor, daß Pfarrer MITTERDORFER bei seinem seelsorgenden Bemühen mit großer Hingabe ganz besondere Akzente im menschlichen Bereich gesetzt hat.

Als Geschenk der Marktgemeinde übergab der Bürgermeister ein geländegängiges Mountainbike.

Auch die Freiwillige Feuerwehr, der Kirchenchor, die Schützen, der Gartenbauverein und die Sternsinger gratulierten und überreichten Präsenten.

Vor der Kirche hatte der Pfarrgemeinderat eine Agape vorbereitet; die Musikkapelle Nußdorf-Debant spielte auf, einige Ständchen wurden gesungen und dem überaus geschätzten und hochverehrten Herrn Pfarrer wurden unzählige Glückwünsche zuteil.

Pfarrgemeinderatswahl in Nußdorf und Debant

– die neuen Pfarrgemeinderäte stellen sich vor –

Im März d.J. wurden in ganz Österreich, so auch in unseren beiden Pfarren Nußdorf und Debant, neue **PFARRGEMEINDERÄTE** für eine fünfjährige Arbeitsperiode gewählt.



Vorne v.l.n.r.: Mag. Alois AUSSERLECHNER, Gabi ORTNER, Maria RINDLER, Rita SCHLEMMER, Karin BERWANGER; Hinten v.l.n.r.: Hw. Pfr. Cos. Otto GROSSGASTEIGER, Mag. Werner STOLZLECHNER, Franz MAIR, Helmut SÜNTINGER, Peter JANS, Traudl OBERBICHLER, Philipp JANS.

In der **PFARRE NUSSDORF** steht Pfarrer Otto GROSSGASTEIGER ein teilweise neues, verjüngtes, tatkräftiges Mitarbeitersteam zur Seite. Alter und neuer Pfarrgemeinderats-Obmann ist wiederum **Peter JANS**, sein Stellvertreter ist **Mag. Werner STOLZLECHNER** und neuer Schriftführer wurde **Mag. Alois AUSSERLECHNER**.

In der **PFARRE DEBANT** wurden vier »Altdienste« wiedergewählt und elf »Neue« kamen dazu.

Pfarrer Toni MITTERDORFER kann mit sehr engagierten und einsatzfreudigen Mitarbeitern rechnen.

Die fünfzehn Pfarrgemeinderäte wählten **Franz THEURL** zu ihrem Obmann und **HD Hans LUGGER** zum Schriftführer.

Im Namen der politischen Gemeinde darf den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäten für ihre wertvolle, uneigennütige Mitarbeit aufrichtig

gedankt werden; den Neugewählten wünschen wir viel Freude und Gottes Segen!



Vorne v.l.n.r.: Franz THEMESL, Obmann Franz THEURL, Schriftführer Hans LUGGER, Anna BERNHARDT, Gerti SEIWALD, Hermann MONITZER (alt), Irmgard WALTL (alt), Hermine UNTERGUGGENBERGER, Johanna SALCHER, Monika WILHELMER, Ilse LONGO, Georg BRÜCKNER (alt). Auf dem Foto fehlen die Mitglieder Gabriela EGGER, Andrea KARNER und Gerd NIEDERTSCHEIDER.

Granevar-Weg wanderbar gemacht

– Wegbegehung der 4 b VS Debant mit Bürgermeister, Kulturreferent u. Initiator Paul Mitterdorfer –

Der sogenannte GRANEVAR-WEG wurde im heurigen Jahr auf Initiative von Paul MITTERDORFER und Franz NIEDERTSCHEIDER mit Unterstützung des TVB Nußdorf-Debant wieder wanderbar gemacht und beschildert. Der alte Granevar-Weg stellte bis ins 20. Jahrhundert die Verbindung der Alten Debant mit dem ursprünglichen Hohlweg ins Debanttal dar und erschloß lange Zeit die gesamten Debanttalhöfe. Bereits im 14. Jahrhundert wurde der Granevar-Weg im Zusammenhang mit dem Bergbau im Debanttal für das Messingwerk in der Alten Debant genutzt und bis weit nach dem II. Weltkrieg zur Holzbringung aus dem Debanttal in die Debant mit Pferdefuhrwerken befahren.

heit und Vielfalt der unmittelbar engeren Heimat und hörten interessiert den Erklärungen und Erzählungen Paul MITTERDORFERS zu.

Vor Ort lobte und bedankte das Gemeindeoberhaupt diese Privatinitiative unseres naturverbundenen Paul MITTERDORFER und seiner Helfer und lud nach der Wanderung zu einem »kühlen Getränk« ein.



Bürgermeister und Schulkinder sind begeistert und genießen die Wanderung.



Danke, lieber Paul Mitterdorfer, zu dieser löblichen Privatinitiative! Du kannst wahrlich stolz sein auf »Deinen Weg«.

Der nunmehr reaktivierte **Granevar-Wanderweg** folgt dem alten Wegverlauf und führt von der Alten Debant (Nock/Stampfer) über den Hohlweg Innig unterhalb der Roanig-Höfe vorbei zum Innighof, weiter bis zum Granevar und bei der Abzweigung des alten Debanttal-Hohlweges in einer Schleife wieder über den Hohlweg Granevar Richtung Perloger in die Alte Debant zurück. Gerade die Begehung des vom Innighof zum Perloger führenden »Granevar-Hohlweges« stellt heute ein besonderes Naturerlebnis dar.

Von Nußdorf gelangt man ebenfalls zum Granevar, und zwar über den erst vor kurzer Zeit neu beschilderten und markierten **Moraschweg**, der nach Querung des Haidenberger Feldes in den alten Hohlweg mündet. Aufgrund dieser dankenswerten Initiative steht den Gemeindebürgern und unseren Gästen ein weiterer attraktiver Naherholungs- und Wanderweg zur Verfügung.

Die **4b Klasse der Volksschule Debant mit ihrem Lehrer Franz WIBMER** beteiligte sich im **Naturschutzjahr** an der **Aktion »Schöne Plätze in unserer Gemeinde«** und wählte für dieses Projekt das **Haidenberger Feld** mit der neu aufgestellten Harpe und die umliegenden Wanderwege aus.

Über das ganze Jahr beobachteten sie den Wandel der Natur in den vier Jahreszeiten, und so wurde dieses Gebiet zu ihrem sehr vertrauten Lieblingsplatz im Naturkundeunterricht und auch in der Freizeit.

Dem originellen Einfall eines Schülers folgend, luden sie den Herrn Bürgermeister zu einer gemeinsamen Wanderung über den Granevarweg ein. Am 2. Juli war es soweit. Die Schüler mit VOL Franz WIBMER, Bürgermeister ALTENWEISL, Kulturreferent MICHOR und der Weginitiator Paul MITTERDORFER durchwanderten auf dem Granevarweg dieses Gebiet, erlebten die Schön-

Frühjahrsputz in Debant

– ein kleiner Beitrag für ein sauberes Ortsbild –

Rund 70 Kinder hatten sich auch heuer wieder am 30. April vor dem Marktgemeindeamt eingefunden, um den schon traditionellen **Frühjahrsputz** unter Aufsicht einiger Erwachsener unter der bewährten Leitung von **HOL Andreas BERNHARDT** durchzuführen.

Jungscharmütter, Lehrpersonen, Gemeinderäte und Umwelt-Ausschußobmann Vizebürgermeister Karl OBERBICHLER halfen bei dieser lobenswerten Aktion mit.

Zum Abschluß dieses Arbeitseinsatzes verteilte unser Bürgermeister eine kleine Stärkung an die fleißigen »Saubermacher« und bedankte sich damit ganz herzlich bei den eifrigen »Umweltschützern«.



Erfreut und gar nicht erschöpft nach getaner Arbeit.



Noch schnell ein Gruppenfoto für den »Gemeindekurier«



Die Jause haben wir uns wirklich verdient.

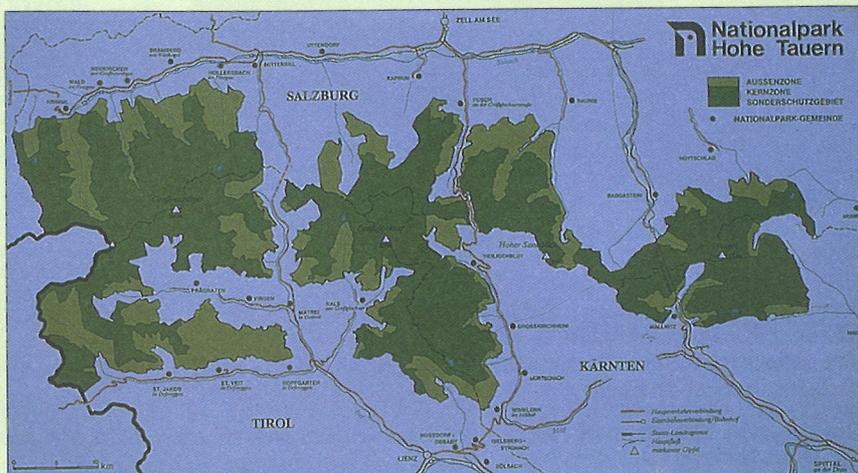
Nußdorf-Debant: Eine NATIONALPARKGEMEINDE

Was sagt Dir der Name Nationalpark Hohe Tauern ?

Eine Frage, die gerade Schulgruppen am Anfang einer Wanderung immer wieder gestellt wird. Und man glaubt kaum, wieviel Kindern dazu einfällt. Was sagt Ihnen dieser Name ?

Schon Konrad Lorenz sagte: »Nur was der Mensch kennt, liebt er und was er liebt verteidigt er.« In diesem Sinne soll Ihnen der Nationalpark hier nun etwas näher gebracht werden.

Der Nationalpark Hohe Tauern mit seinen 1800 km² ist das größte Schutzgebiet Mitteleuropas. Es umfaßt sowohl das hochalpine Urland als auch das darunterliegende, von Menschenhand gestaltete Kulturland. Welche Möglichkeiten bieten sich nun aber dem Besucher, die faszinierende Gebirgslandschaft des Nationalparks zu erkunden ?



Mehr als tausend Kilometer Wanderwege stehen dem interessierten Beobachter in den Almregionen zur Verfügung und er ist dabei durchaus nicht auf sich alleine gestellt. Sechs Besucherbetreuer (im Tiroler Anteil des Nationalparks) sollen Ihnen beim Einstieg ins Wissenswerte rund um den Nationalpark Hohe Tauern behilflich sein.

Angeboten werden in erster Linie **Exkursionen**, denn wo soll man mehr Erfahrung und Wissen sammeln als in der Natur selbst. Nicht das Erreichen eines Gipfels oder einer Schutzhütte steht im Vordergrund. Hauptanliegen der Betreuer ist es, alle Sinne (für die Natur) zu wecken. Der Besucher soll lernen, die Natur zu beobachten und zu erforschen.

Die Gemeinde Nußdorf-Debant bringt ein Gemeindegebiet von 35,3 km² in den Nationalpark Hohe Tauern ein. Dieser Anteil erstreckt sich über **das innere Debanttal**, welches **mit seinen 17 km, das längste Tal im Osttiroler Anteil des Nationalparks** darstellt. Allein der Talschluß mit mächtigen Dreitausendern wie Hochschober und Glödis wäre eine Wanderung dorthin wert.

Doch es erwartet Sie viel mehr:

Elf Schautafeln begleiten Sie auf dem »**Natur- und Kulturlehrweg Debanttal**«, mit Inhalten die sich auf die umliegende Umgebung beziehen. Sie lernen die Welt der Flechten, die Vögel des Lärchen-Zirbenwaldes, die Vegetation der Zwergstrauchheide uvm. kennen. Vom Parkplatz Seichenbrunn geht es über bewirtschaftete Almen, entlang des glasklaren Debantbaches und romantische Stege zur Lienzer Hütte. Eine andere Möglichkeit, die Schönheiten des Debanttales zu genießen, wäre der »**Erlebnisweg Nußdorfer Berg**«, der sie besonders dann anbietet, wenn sie einen autofreien Tag verbringen möchten.



Über das breite Programm der Nationalparkverwaltung, das nicht nur Exkursionen sondern auch Diavorträge und Kinderprogramme beinhaltet, können Sie sich in den Sommermonaten in der **NP-Infostelle am Iselsberg**, unter der Tel.-Nr. **04852/64117** informieren.

SPORT

Obmann: Manfred Stotter

**Zweigverein
Fußballclub
Wirtschaftsring N-D**



Am 7.6.1997 war es nach der vorletzten Runde der Kärntner Liga in und gegen Friesach auch theoretisch endgültig geschafft: **der FC-WR Nußdorf-Debant verbleibt auch in der Saison 1997/98 in der Kärntner Liga.** Ein Erfolg, dem eine anstrengende Frühjahrsaison und eine hart umkämpfte, 13 Spielrunden umfassende Punktejagd zugrunde liegt.

Unser Kampf um den Klassenerhalt wiegt umso mehr, wenn man sich nochmals die Ausgangslage kurz vor Augen führt:

Der FC-WR befand sich zur Saisonhalbezeit mit 12 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz und mußte zum Meisterschaftsstart gleich beim damaligen überlegenen Tabellenführer St. Veit/Glan antreten. Ein erhofftes, aber vielfach nicht erwartetes 0:0 Unentschieden stand nach der 1. Spielrunde am Beginn einer erfolgreichen Frühjahrsaison. Möglich wurde die Abwendung des Abstieges durch ein engagiertes »Trainertriumvirat« mit Betreuer **Hans-Peter Mattersberger** an der Spitze (unterstützt von **Karl Hatz** und **Manfred Niederwieser**), den der Vorstand im Herbst 1996 bereits für 1 1/2 Jahre verpflichten konnte. Vor allem von seiner Fachkenntnis und seinen Stärken bezüglich Motivation und taktische Anweisungen profitierten die Spieler beim wöchentlichen Kampf auf dem

grünen Rasen. Die Bilanz der praktischen Umsetzung spricht für sich: mit 6 Siegen, 5 Unentschieden und nur 2 (!) Niederlagen konnte man sich vom 13. auf den **8. Tabellenendplatz** vorarbeiten (zugleich 4. Platz in der Frühjahrestabelle). 23 Meisterschaftspunkte wurden allein im Frühjahr erkämpft; über die ganze Saison erzielte unser Team 23 Tore, 27 erhielt man hingegen.

Gratulation an das Betreuersteam und alle Spieler, die zu diesem hart umkämpften Klassenerhalt beigetragen haben.

FC-WR NACHWUCHSARBEIT:

U 19 - BETREUER MANFRED NIEDERWIESER

Betreuer Manfred Niederwieser hatte im Frühjahr mit großen Personalproblemen (durch mehrere Abgänge in der Winterpause dezimierte sich der Kader) zu kämpfen, so daß auch er selbst mehrmals am grünen Rasen seinen Mann spielen mußte. Im Gegensatz zu anderen Mannschaften (Matrei und Maria Gail, die ihre U19 abmeldeten) konnten jedoch alle Spiele absolviert werden und stehen nach der Saisonhälfte im Frühjahr 6 Siegen genau 6 Niederlagen gegenüber. Mit dem Sieg gegen SV Rapid Lienz (2:1) in der letzten Runde konnte man sich noch als **bestes Osttiroler U19 Team im Tabellenmittelfeld** plazieren...

Die Meisterschaft der anderen Nachwuchsmannschaften ist derzeit noch im Laufen, geht mit Ferienbeginn in die Sommerpause und wird von Anfang September bis November beendet.

U 16 - BETREUER KARL KLEIN

Hervorragend schlägt sich unser Jugendteam in dieser Spielsaison. In einer Spielgemeinschaft, verstärkt durch einige Buben von SV Rapid Lienz, mußte man sich bis jetzt noch keinem Gegner geschlagen geben und steht

mit 10 Siegen und nur einem Unentschieden (!) an der **Tabellenspitze** vor Rapid Lienz. Ein toller Erfolg unser U16 unter der »Federführung« von Trainer Karli Klein, das auch ein Verhältnis von 53 geschossenen gegenüber nur 7 erhaltenen Toren widerspiegelt.



Unser dynamischer FC WR-Präsident Walter WIDEMAIR. Der Garant für den Aufschwung.

U 14 - BETREUER GERHARD MÜLLER

Um fast nichts steht da unser U14-Team nach. Mit nur einer (0:1) Niederlage gegen den Tabellenführer Rapid Lienz festigt man derzeit den **2. Tabellenplatz** und wird unter Betreuer Gerhard Müller im Herbst in der Leistungsgruppe West weiterspielen. Neben der erwähnten Niederlage und 3 Remis, konnte man insgesamt 7 Siege feiern.

U 12/1 - BETREUER PETER MIETSCHNIG

In dieser Altersgruppe wurde mit dem SV Dölsach eine Spielgemeinschaft gebildet, die von Peter Mietschnig trainiert und betreut wird. 6 Niederlagen und 4 Niederlagen ergeben einen **Platz im vorderen Mittelfeld**, der umso beachtlicher ist, da dieses Team für das Spieljahr 1997 fast neu formiert wurde und mehrere »starke Spieler« in das U14 Team aufgestiegen sind.

U 10 - BETREUER WERNER STOLZLECHNER

Neben der U16 ist unser jüngstes Team heuer das Aushängeschild im heimischen Nachwuchs. Mit 7 Siegen, 1 Unentschieden lacht man ungeschlagen von der **Tabellenspitze** und verdeutlichte bis dato diesen Platz auch mit einer beachtlichen Tordifferenz: in nur 8 Spielrunden wurden gleich 54 Tore erzielt, wobei auf der negativen Gegenseite nur 5 Treffer aufscheinen...

Mit Freude können wir eine sehenswerte Bilanz unserer Kampfmannschaft und der Nachwuchsteams vorlegen. Vorausschauend sieht der Vorstand seine Hauptaufgabe - neben dem Augenmerk auf weiterhin gute Nachwuchsarbeit - darin, für die neue Saison mit und für Trainer H.-P. Mattersberger eine Kampfmannschaft zu formen, die (hoffentlich) nicht mehr im Abstiegskampf verwickelt ist. Für das Vergangene dürfen wir in üblich abschließender aber ehrlicher Weise danken:

Allen Sponsoren, WR- und VIP-Club-Mitgliedern, Bürgermeister Josef Altenweisl mit Gemeinderat, unseren Fans und Zusehern und ganz besonders allen unseren **freiwilligen Helfern.**



Die erfolgreiche Mannschaft des FC WR Nußdorf-Debant wurde von der Firma Blätterbauer mit neuen Dressen ausgestattet.

DEIN KONTO SPIELT MIT



Meine Bankverbindung? Lienzer Sparkasse! Spesenfreies Jugendkonto bis 25 Jahre, Mit der S-Club-Card läuft echt alles. Beste Connections für alle heißen Events (Konzerte, Kino, Veranstaltungen etc.). Wenn das Dein Konto bringt, dann bist Du sowieso schon beim S-Club.



Tel.: 04852 / 64760

FAX: 04852 / 64760-73

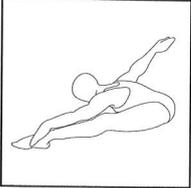
e-mail: lienzer.sparkasse@telecom.at

Sparkasse in Nußdorf-Debant

Sportverein Nußdorf-Debant

Die Sektionsleiter berichten:

Sektion Frauenturnen



Sektionsleiterin:
Maria Peer

Die Sektion feiert heuer das **25-jährige Bestandsjubiläum!**

Einmal wöchentlich trafen wir uns auch heuer wieder

zu unserer Turnstunde. **Inge Stangl** in Debant und **Doris Lackner** in Nußdorf fanden als Vorturnerinnen wieder großen Anklang.

Der »**Weiberfasching**« ist bereits ein fixer Bestandteil im Debanter Fasching und war auch heuer wieder ausgezeichnet besucht! Seit Anfang Juni wird wieder fleißig geradelt und als Abschluß findet wieder eine gemütliche Grillfeier statt.



Ausflug Frauenturnen nach Venedig

Sektion Tae kwon do



Sektionsleiter:
Franz Bacher

Auch 1997 hat die Sektion TAE KWON DO unter der Leitung von **Trainer Franz Bacher** regen Zulauf.

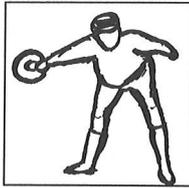
Besonders erfreulich ist, daß bei den Erwachsenen die Mitgliederzahl gestiegen ist. Die Sektion hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren Mitgliedern die Vielfältigkeit dieser faszinierenden Sportart zu vermitteln.

Im April konnten sich mehr als 50 Eltern bei einer **kleinen Demonstration** vom Können ihrer Kinder überzeugen.

Gezeigt wurden: **Gymnastik, verschiedene Techniken, sowie Bruchtests.** Ein weiterer Höhepunkt im Sektionsjahr war die Vorführung in Lienz bei der Staatsmeisterschaft im Kraftdreikampf.

Wer Interesse an TAE KWON DO hat, meldet sich einfach bei **Trainer Franz Bacher** (Tel. 69722 o. **Frank Longo** (Tel. 71624)!

Sektion Stockschießen



Sektionsleiter
Josef Gosch

Bei den **44 internationalen und nationalen Herren-, Damen- und Mixed-Turnieren** konnten unsere TeilnehmerInnen wieder schöne Erfolge erzielen! Zu erwähnen wären: 1. Platz in Abfalterbach, 2. Platz in Matrei, je 3. Plätze in Berg/Drau, Heinfels, Stegen. Im Mixedbewerb 1. Platz in Dellach/Gail und 2. und 4. Platz in Thal. Erstmals fand heuer ein **Duo-Cup-Schießen** statt, wo 2 Herren mit jeweils 2 Stöcken antreten mußten. Nach 7 Runden und einem Finalspiel konnte der **Sieg von Mitteregger Hermann und Walchensteiner Peter nach Nußdorf-Debant** geholt werden.

Das schon **traditionelle Dorfschießen** wurde auch heuer wieder von 32 Moarschaften besucht. Die weit **über 100 Teilnehmer** zeugten vom lebhaften Vereinsleben und garantierten den vollen Erfolg für diese Veranstaltung. Die siegreichen Mannschaften (**MS Stangl Inge, MS Tennis-Mader Josef u. MS Rote Teufel - Gemeinderäte**) wurden im Kultursaal ausgiebig gefeiert. Im August findet **auch heuer wieder das Intern. Sommerturnier** mit 30 Herren- und 9 Damenmannschaften aus dem In- und Ausland statt.

Das schon **traditionelle Dorfschießen** wurde auch heuer wieder von 32 Moarschaften besucht. Die weit **über 100 Teilnehmer** zeugten vom lebhaften Vereinsleben und garantierten den vollen Erfolg für diese Veranstaltung. Die siegreichen Mannschaften (**MS Stangl Inge, MS Tennis-Mader Josef u. MS Rote Teufel - Gemeinderäte**) wurden im Kultursaal ausgiebig gefeiert. Im August findet **auch heuer wieder das Intern. Sommerturnier** mit 30 Herren- und 9 Damenmannschaften aus dem In- und Ausland statt.

Sektion Schilaufl



Sektionsleiter:
Hansjörg Lackner

Strahlende Gesichter, helle Begeisterung aber auch volle Konzentration und großen Einsatz und Ehrgeiz gab es auch heuer bei dem schon traditionellen Bambini-Schirennen am 13. Jänner in Nußdorf. An die 100 Knirpse bis 10 Jahre kämpften um die schnellste Zeit zwischen den Kippstangen und wurden von fast 300 begeisterten Zuschauern angefeuert.

Am 2. März ging der alljährliche Gemeindefesttag am Zettlersfeld unfallfrei über die Bühne, diesmal mit einer eigenen Snowboard-Klasse. Tagessiegerin bei den Frauen wurde **Doris Lackner**, bei der Herren **Singer Markus**.

Am 2. März ging der alljährliche Gemeindefesttag am Zettlersfeld unfallfrei über die Bühne, diesmal mit einer eigenen Snowboard-Klasse. Tagessiegerin bei den Frauen wurde **Doris Lackner**, bei der Herren **Singer Markus**.



Sektion Herrenturnen



Sektionsleiter:
Franz Theurl

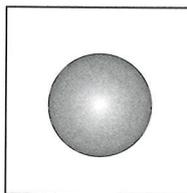
Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde die Sektion in den Sportverein neu aufgenommen. Unter der **Leitung von Andreas Bernhardt und Franz Theurl** findet während des Schuljahres jeden Donnerstag um 19.30 Uhr ein Turnabend statt. Es ist dies keineswegs ein Leistungs- und Spitzenturnen, sondern soll jedem die Gelegenheit geben, **Gesundheitsgymnastik in netter Gesellschaft** auszuüben.

Daher ein **Aufruf** an unsere »sportlichen Herren« in der Marktgemeinde **zum Mitmachen. Start im Herbst ist der 11. September, 19.30 Uhr, Hauptschule Debant.**



Dorfschießen Jänner 1997

Sektion Volleyball



Sektionsleiterin:
Herta Fuchs

Wiederauferstehung der Sektion Volleyball!

Im Schuljahr 1996/97 wurde das Training mit einer Mädchenmannschaft begonnen. Es nahmen ca. 12 bis 18 Mädchen, im Alter von 10 - 14 Jahren, an den Trainingsabenden teil.

Auf Grund der Begeisterung und des Trainingserfolges durch **Trainer Gert Niedertscheider** konnten die Mädchen schon mit 2 Mannschaften am Lienzener Schülerturnier erfolgreich (1. u. 6. Platz!) teilnehmen.

Für das kommende Schuljahr sind Mädchen, die sich für Volleyball interessieren, noch herzlich willkommen!

Sektion Eishockey



Sektionsleiter:
Hans Schmuck

Die **JUGENDMANN-SCHAFT** wurde von Markus SINGER betreut und von Lukas DEDEK

und Roman CAHEL aus Tschechien trainiert. Die Vorbereitung auf die Osttirol-Oberkärntner Meisterschaft war wegen der schlechten Witterungsverhältnisse und somit den daraus resultierenden Eisproblemen fast nicht möglich. Trotzdem nahm die Mannschaft nach einigen Jahren Absenz wieder an dieser Meisterschaft teil, an der auch die Teams aus HUBEN, LIENZ, VIRGEN, LEISACH, IRSCHEN und OBERDRAUBURG mitspielten. Von den 6 Spielen im Grunddurchgang wurden 3 gewonnen und 3 verloren, was der Jugendmannschaft den 4. Platz in der Meisterschaft einbrachte. Die 4-Erstplatzierten nahmen am Finalturnier in Huben teil: HUBEN, LEISACH, IRSCHEN und NUSSDORF-DEBANT. Der Jugendmeister 1996/97 wurde die Mannschaft HUBEN.

1. MANNSCHAFT:

Erstmals wurde die Vorbereitung im Gegensatz zu den Vorjahren ohne Trainingslager in Prag durchgeführt. Es war geplant, auf der neuen Kunsteisbahn in HUBEN die Trainingseinheiten anstatt in TOBLACH abzuhalten, bis wir selbst unseren Eisplatz zur Verfügung haben. Durch die auftretenden Probleme bei der Kunsteisbahn in Huben war eine gezielte Vorbereitung auf die neue Saison nur bedingt möglich. Unser bewährter Kampfgeist, die Spielfreude und beste Motivation durch unsere beiden Legionäre aus Tschechien ließ die Mannschaft doch zuver-

Erfolgreiche Eishockeysaison 1996/97

sichtlich in die Meisterschaft der I. Klasse West gehen. Die teilnehmenden Mannschaften waren in dieser Saison: ARNOLDSTEIN, FRESACH, EGG, TREFFEN, HUBEN II und schließlich unsere eigene Mannschaft; es fanden somit 10 Meisterschaftsspiele statt.

Wegen einiger verletzungsbedingter Ausfälle und beruflicher Verhinderungen einiger Stammspieler konnten in einigen Partien auch schon ein paar Jugendspieler ihr Können in der I. Mannschaft unter Beweis stellen. Trotz dieser Schwierigkeiten haben die Burschen 7 Spiele gewonnen und nur 3 verloren. Den Titel des **Torschützenkönigs** in Kärnten und Osttirol konnte nun schon zum zweiten Mal unser **Spielertrainer Lukas DEDEK** nach Nußdorf-Debant holen. Unerfreulicherweise traten zwei Mannschaften überhaupt nicht an und dieser Einnahmementgang belastete unser Budget sehr. Aber auch das Zuschauerinteresse war enttäuschend, was in Anbetracht der guten Leistungen und des interessanten Sportes nicht erklärbar ist. Letztendlich wurde unsere Mannschaft hinter der Mannschaft von Arnoldstein **Vizemeister**. Herzlichen Glückwunsch dazu!

An dem von der »Kronen Zeitung« durchgeführten **Schuhgeschwindigkeitstest** nahmen von unserer Mannschaft Roman CAHEL (136 km/h), Roland MEINDL (117 km/h) und Martin STEINER (117 km/h) teil, wobei Roman CAHEL die Mannschaft im Finale in Villach vertreten konnte und den 8. Platz erreichte.

Schließlich wollen wir allen unseren **freiwilligen Helfern** mit Heinrich BLASSNIG, Oswald WIEDENHOFER, der Familie SINGER und vielen anderen, **Sponsoren, Gönnern** und der **Fa. Fridolin DOBERNIK**, die uns letztes Jahr mit

zwei neuen Garnituren Dressen ausgestattet hat, recht herzlich für die Hilfe danken.

VORSCHAU:

Am Freitag, den 25. Juli und Samstag, den 26. Juli 1997 veranstaltet die Sektion Eishockey ein großes **INLINE-HOCKEY-TURNIER** auf dem Mehrzweckplatz. Im Zuge dessen wird der TIROL-CUP ausgetragen.

Die Beteiligung und das Interesse anderer Mannschaften an dieser Veranstaltung ist sehr groß, was die Zahl der Anmeldungen beweist. Es werden auch Cracks des »VSV« und »KAC« erwartet. Weiters spielen 4 - 6 Mannschaften aus Nordtirol. Dieses Turnier ist in dieser Region wegen des bestehenden Asphaltbelages nur auf unserem Eisplatz möglich und trägt somit wesentlich zur besseren Auslastung der Anlage bei.

PROGRAMM:

Freitag, 25. Juli, 17.00 Uhr:
Beginn des Turnieres
Samstag, 26. Juli, 10.00 Uhr:
Fortsetzung der Vorrundenspiele
17.00 Uhr: Finalspiele

Als Rahmenprogramm wird eine »Half-Pipe-Show« zu sehen sein. Die Sektion verhandelt noch wegen des Engagements des »Roces Pro Tour-Teams«, einem Freestyle-Profiteam aus Österreich.

Nach dem Finale wird in der »Skater-Disco« die Gelegenheit geboten, mit Roller-Blates zu laufen, zur Musik eines Szene-DJ's zu tanzen und die Veranstaltung ausklingen zu lassen.

Faschingstreiben in Nußdorf und Faschingsfeier des Kindergartens Debant

Am Faschingsdienstag, dem 11. Februar 1997 tummelten sich etwa 500 verkleidete Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Dorfplatz in Nußdorf. Um 14.00 Uhr begann sich der Zug mit den Narren durch die Straßen von Nußdorf zu bewegen.



Ganz Nußdorf war beim turbulenten Faschingsumzug der Landjugend/Jungbauernschaft auf den Beinen.

Voran ein geschmückter Traktor, auf dem eine Auswahl der Musikkapelle spielte. Nach etwa einer Stunde kehrte die fröhliche Gesellschaft zum Dorfplatz zurück.

Die Jungbauern/Landjugend Nußdorf-Debant hatte für Jedermann etwas vorbereitet. Die Kinder konnten sich an der



Mit viel Begeisterung gaben die Kindergartenkinder in sehr aufwendigen Kostümen eine gelungene Zirkusvorstellung. Hier springt gerade der Löwe durch den Feuerring.

Kinderbar mit Säften und Krapfen stärken, für die Erwachsenen stand eine Weinbar bereit, und auch im Mehrzwecksaal wurden die aktiven und Zuschauer bestens bewirtet.

Am Abend ließen man den Fasching ausklingen und jeder ging zufrieden in die Fastenzeit.



Auch jonglierende Chinesen waren beim Zirkus Tarantelli zu bewundern.

Sektion Schach



Sektionsleiter:
Dr. Karl-Heinz Trausnitz

3. Platz in der Play-off-Runde in der 1. Kl. West
Im Jänner 97 begann die Play-off-Runde für die erste Klasse des Kärntner Schachverbandes. Acht Mannschaften spielten bis April um den Verbleib in dieser Klasse (nur die ersten vier erreichten dieses Ziel). Nach einer guten Mannschaftsleistung konnte der SV-Sparkasse Nußdorf-Debant den 3. Platz erreichen. Damit ist die Position in der ersten Klasse des Kärntner Schachverbandes gefestigt.

Vereinsmeisterschaften 1996/97

Im Jänner begann auch die Rückrunde der Vereinsmeisterschaft 1996/97 (bis Ende März). Endergebnis: 1. Gernot Scheran, 2. Hermann Monitzer, 3. Hermann Zlöbl

Blitzturnier:

Den Abschluß der Vereinsmeisterschaft bildete ein Blitzturnier, das Hermann Stotter in souveräner Manier vor Hermann Monitzer gewann. Überraschend war der 3. Platz des Jugendspielers Heiko Leitgeb.

10. Offenes Turnier Nußdorf-Debant:

Zwischen dem 8. April und dem 27. Mai fand das 10. offene Turnier des Schachverbandes Nußdorf-Debant mit einer Rekordbeteiligung von 28 Personen (davon 7 Jugendliche) statt. Endergebnis: 1. Franz Vergeiner, 2. Hannes Schmidl, 3. Walter Brandstätter

Bezirksmeisterschaften:

Fünf Mitglieder des Schachvereins nahmen auch an der Bezirksmeisterschaft während der Wintermonate teil (1 Erwachsener, 4 Jugendliche)

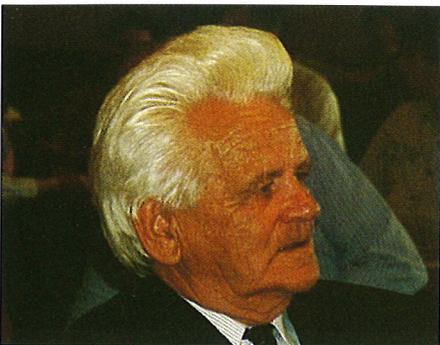
Finale des Kärntner Schülercups:

Drei Jugendliche (Heiko Leitgeb, Severin Sommer und Emanuel Trausnitz) nahmen am Finale des Kärntner Schülercups teil und erreichten gute Plätze: 6. Emanuel Trausnitz, 7. Severin Sommer, 9. Heiko Leitgeb.

Im Rahmen des Schulschachs nahmen einige Kinder und Jugendliche des Vereines am Bezirksschulschach teil, einige konnten sich bei der Tiroler Landesmeisterschaft im Schulschach in Spitzenplätzen behaupten. (Richard Steinklammer, Emanuel Trausnitz und eine vierköpfige Volksschulgruppe).

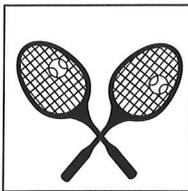
Silbernes Verdienstzeichen für Ehrenmitglied Albert Fiechtner:

Am 24. Mai '97 erhielt Ehrenmitglied Albert Fiechtner das silberne Verdienstzeichen des Kärntner Schachverbandes (Gründer der Sektion Schach, 30 Jahre Obmann).



Ehrenmitglied Albert Fiechtner

Sektion Tennis



Sektionsleiter:
Dietmar Schlemmer

Sparkassen-Wintercup

Der von der Lienzer Sparkasse und der Marktgemeinde Nußdorf-Debant gesponserte Wintercup endete am 27. März. Die Siegerehrung fand am 5. April im Sportcafe »Finale« bei einem gemütlichen Essen statt. Für die Organisation zeichnete nun schon zum 12. Mal das eingespielte und bewährte Team Margit und Gottfried Sinn verantwortlich. Die Anerkennung von Bgm. Josef Altenweisel überbrachte Sportreferent Gustl Seiwald.



Die Siegermannschaft mit den Organisatoren Gottfried und Margit Sinn, Sportreferent Gustl Seiwald, Sponsorvertreter der Lienzer Sparkasse und Sportvereinsobmann Josef Peer.

Sieben Mannschaften (vier Damen und vier Herren) ermittelten in spannenden Spielen die Siegermannschaft. Wichtig dabei ist die Gemeinschaft und der gesellschaftliche Teil, der dabei nicht zu kurz kommt. Die Sieger: Siegi Stadelober, Gabi Dapunt, Peter Mader, Margit Sinn, Gottfried Brandstätter, Sandra Patschg, Erwin Ortner und Verena Sinn ließen sich gebührend feiern!

Freiplatztennis

Seit Mitte April sind die Freiplätze wieder in Betrieb. Unser fleißiger Platzwart, Alexander Hartmann, sorgt immer wieder für die schönsten Plätze weitem. Wir laden alle ein, einmal Tennisluft zu schnuppern.

Tenniskurs

Zur Zeit nehmen über **30 Kinder** an einem Tenniskurs, der von der Sektion günstig angeboten wird, teil. **Trainer Robert Wohlgenuth** steht den Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen als fachkundiger Lehrer zu Verfügung.

Kärntner Tennis-Meisterschaft

An der Kärntner Tennis-Meisterschaft nehmen wieder **2 Mannschaften von unserem Verein** teil. Die Mannschaft mit **MF Rudi Stauder** hat sich heuer durch die **Spieler Robert Wohlgenuth und Robert Wilhelmer** verstärkt. Dadurch hoffen sie, in die nächste Spielklasse aufsteigen zu können. Die Mannschaft 2 mit **MF Hans Zlöbl** spielt in der Gruppe 4 und hat auch schon einige Spiele gewonnen.

Raika-Cup

Beim Raika-Cup nehmen unsere Damen mit einer Mannschaft teil. Die drei ersten Spiele konnten gewonnen werden. Sie treffen nun im **Semifinale** auf den TC Lienz.

Hausfrauen- und Senioren-Tennis sowie sonstige Aktivitäten

Die Hausfrauen und Senioren werden wie immer von **Frau Annemarie Mader** bestens betreut. Jeden Freitag wird in je drei Mixed-Partien ein Tennismeister gekürt.

Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen, Rodelpartien und Radausflüge tragen viel zur netten Gemeinschaft bei. Die genauen Termine für **Hausfrauenturnier, Tennis-Vereinsmeisterschaft, Jugendturnier und Mascherlturnier** werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Verantwortlichen der Sektion Tennis hoffen auf eine große Beteiligung bei den Bewerben!

Sektion Basketball



Sektionsleiter:
Michael Wendelin

Zum Auftakt in der Kärntner Meisterschaft hatten wir den ALF Landskron bei uns zu Gast. Trotz großem Einsatz

und Freude am Spiel mußten wir uns mit 88:90 nur knapp geschlagen geben. Die Folgespiele verliefen für uns ähnlich. Unser junges, noch unerfahrenes Team mußte die oft große Überlegenheit und Routine des Gegners zur Kenntnis nehmen. Nach wie vor sind wir auf der Suche nach einem ausgebildeten Trainer. Ein Trainerlehrgang von Michael Wendelin und Hans-Peter Walzl im Frühjahr scheiterte aus terminlichen Gründen (keine schulische Freistellung).

Neben der Meisterschaft nahmen wir auch an drei Streetball-Turnieren in Lienz, Innsbruck und Salzburg mit z. T. beachtlichen Plazierungen (3. Platz in Lienz) teil.

In der kommenden Saison beabsichtigen wir einen Wechsel in die Herren-Liga, da einige Juniorenspieler das Alterslimit überschreiten. Basketballbegeisterte Jugendliche sind bei uns herzlich willkommen!

Sportschützenverein Nußdorf-Debant

Meistertitel – »Alle Jahre wieder«

Alle Jahre wieder«, könnte man fast sagen, wenn man von den hervorragenden Erfolgen des Vereins in der Disziplin Luftgewehr in der letzten Saison spricht.

Sieg beim Vergleichskampf Osttirol - Südtirol

Den Auftakt auf Bezirksebene bildete der Vergleichskampf Pustertal und Eisacktal gegen Osttirol in Lienz. Unser Verein entsandte 5 Schützen, die Osttirol würdig vertraten. Winfried Jeller holte sich den Tagessieg vor Walter Angermann. Auch Helmut Wallensteiner, Gottfried Mayr und Herbert Legerer schlugen sich sehr gut.

Rundenwettkämpfe

Die Rundenwettkämpfe wurden mit 2 Mannschaften in der Gruppe A besetzt, guter zweiter wurde Debant I mit den Schützen Winfried Jeller, Vinzenz Wallensteiner, Walter Angermann, Helmut Wallensteiner und Andreas Angermann. Die Mannschaft Debant II mit den Schützen Jos Tegischer, Gottfried Mayr, Herbert Legerer, Anton Angermann und Manfred Amort konnte sich als Aufsteiger in der Gruppe A behaupten.

Bezirksmeisterschaft

Bei der Bezirksmeisterschaft wurde 3 x Gold durch die Schützen W. Jeller, LG allg.

Herrenklasse, H. Wallensteiner, LG Junioren, A. Angermann LG Jungschützen, 2 x Silber durch G. Mayr, LP Senioren II, H. Legerer, LP Senioren I und 3 x Bronze durch J. Tegischer, LG Senioren II, W. Angermann, LG allg. Herrenklasse und Martha Mair erreicht. Beim Kombinationswettkampf Schifahren - Schießen in Außervillgraten wurden W. Jeller im Einzel und zusammen mit W. Angermann und V. Wallensteiner in der Mannschaft Sieger. Zu erwähnen ist W. Jeller, der mit 383,7 Ringen von den Osttiroler Schützen den besten Saisonschnitt erzielte, und der 3. Platz von Martha Mair bei der BM Damen, sie schießt erst seit einem Jahr stehend frei.

Jungschützen

Unser Jungschütze im Landeskader, A. Angermann,

konnte sich bei der Landesmeisterschaft in Innsbruck behaupten, er holte den Titel im Bewerb »40 Schuß stehend frei« und im Bewerb »3 x 20«. Bei der Staatsmeisterschaft in Kapfenberg, für die er sich als einziger Osttiroler qualifizierte, holte er sich im Bewerb »40 Schuß stehend frei« mit guten 385 Ringen den Vizestaatsmeistertitel.

Sepp Bachmann - Staatsmeister im Behindertensport

Unser Mitglied Sepp Bachmann vom Behindertensport wurde in Stockerau 3facher Staatsmeister.



Unsere Bezirksmeister 1997:

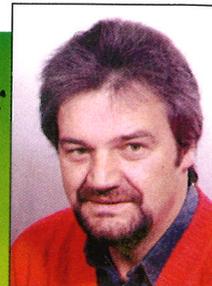
v.l.n.r.: Helmut Wallensteiner (Junioren), Winfried Jeller (Allgemeine Herrenklasse), Andreas Angermann (Jungschützen).

Gildenmeisterschaft

Den Abschluß der Saison bildete die Gildenmeisterschaft, bei der sehr gute Ergebnisse erzielt wurden. Zu den Titelträgern: Jugendschützen stehend aufgelegt: Manuela Ortner, Jungschützen stehend frei: Andreas Maurer, allg. Herrenklasse: Winfried Jeller, Senioren I: Vinzenz Wallensteiner, Senioren II: Ernst Gander, Senioren III: Franz Berger, Versehrtenklasse: Sepp Bachmann, Damen: Martha Mair, Pistole: Gottfried Mayr und Hobbyklasse: Hans Rossmann.

Der Sportschützenverein bedankt sich bei allen Gönnern, Aktiven, bei den Vereinen, die uns besuchten und besonders bei der Jugend und wünscht sich noch weiterhin viele Titel und gute Plazierungen - Schützen heil!

**Ausschuß-
Obmann für
Sport- und
Freizeit
GR. Gustl
SEIWALD**



DAS WORT ZUM SPORT

Als Obmann des Ausschusses für Sport und Freizeit beeindruckt es mich immer wieder, wenn ich aufgrund von Veranstaltungen und Berichten feststellen darf, welches Pensum von den Sportlern und vielen Mitbürgern unserer Gemeinde an sportlicher Tätigkeit ausgeübt wird und welche großartigen sportlichen Erfolge erreicht werden.

Die große Beteiligung der Bevölkerung bei den verschiedenen Bewerben zeigt, daß die Bevölkerung das umfangreiche Angebot der einzelnen Vereine und Sektionen gerne annimmt. Ein aufrichtiges »Dankeschön« an alle Funktionäre und Helfer für die Organisation und für ihr Bemühen um gelungene Bewerbe und Veranstaltungen. Ich darf Ihnen versichern, daß die Marktgemeinde Nußdorf-Debant die sportlichen Aktivitäten aller Vereine und der Bürger auch weiterhin tatkräftig unterstützen wird, um so ihren Beitrag für eine vernünftige Freizeitgestaltung der Kinder, der Jugendlichen und der sportbegeisterten Bevölkerung zu leisten.

Ich wünsche Ihnen allen erholsame Ferien, einen schönen Urlaub und viel Freude bei der Ausübung Ihres »Sports«.



Auch der Nachwuchs, v.l. Reinhard EBNER, Christian ZEINER und Mario OBERBICHLER, ist schon sehr erfolgreich.

7. Österr. Meisterschaft im Hornschlittenfahren

Die 3 Nußdorf-Debanter Mannschaften auf den ersten drei Plätzen

Die 7. Österreichischen Meisterschaften im Hornschlittenfahren wurden heuer bei optimalen Bedingungen am 16. Februar d.J. in Telfs unfallfrei durchgeführt.

Einen Bombenerfolg konnten dabei unsere drei heimischen Mannschaften auf ihren unter Anleitung von Franz OBERGANTSCHNIG aus Debant selbstgebauten Hornschlitten erkämpfen.

Österreichischer Meister 1997 im Hornschlittenfahren in der Normalklasse mit

einer Gesamtzeit in zwei Durchgängen von 4,00.43 wurde das für den HSC-Nußdorf-Debant mit Sponsor »Mühlenstüberl« fahrende Trio aus Nußdorf-Debant mit WALLENSTEINER Reinhard, TROJER Franz und BSTIELER Marco.

Vizemeister in der Normalklasse wurden die für den WSV Rangerdorf mit Sponsor Restaurant »Stadl« gestarteten drei Brüder aus Obernußdorf, und zwar EBNER Roland, EB-

NER Walter und EBNER Helmut mit einer Zeit von 4,01.97. Den 3. Platz in der Normalklasse erreichte das für den WSV Rangersdorf mit Sponsor Restaurant »Stadl« fahrende Team mit OBERGANTSCHNIG Günther, OBERGANTSCHNIG Harald und HATZ Thomas, mit einer Zeit von 4,04.29.

Wir gratulieren unseren österreichischen Meisterfahrern und freuen uns über die schönen Erfolge.

Das Standesamt registriert



Geburts-tage:

Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

- Josef HIRM**,
Toni Egger-Straße 63, am 10. Jänner
- Gertraud MARIACHER**,
Römerweg 5, am 15. Jänner
- Hermine BONECHER**,
Kirchangerweg 7, am 22. Jänner
- Martha WINDBRECHTINGER**,
Obere Aguntstraße 42, am 11. Februar
- Juliane ACHATZ**,
Pestalozzistraße 11, am 2. März
- Amanda MÜLLER**,
Toni Egger-Straße 66, am 2. März
- Cäcilia OBEREGGER**,
Nußdorf 1, am 4. März
- Alois NIEDERKLAPFER**,
Prof. Miltner-Straße 8, am 12. März
- Annemarie STARMUSCH**,
Toni Egger-Straße 57, am 15. März
- Johanna SCHERLING**,
Zietenweg 3, am 11. April
- Benedikt MOSER**,
Gaimbergstraße 1, am 16. April
- Fanny WIDEMAIR**,
Nußdorf 5, am 19. Mai
- Anna STEINER**,
Nußdorf 31, am 17. Juni
- Paula HERMANN**,
Pestalozzistraße 9, am 30. Juni

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

- August REITER**,
Obere Aguntstraße 47, am 3. Jänner
- Hubert SPRENGER**,
Nußdorf 14, am 26. März

Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

- Maria KELLNER**,
Nußdorf 23, am 28. Jänner

Es vollendeten das 85. Lebensjahr:

- Michael GUGGENBERGER**,
Nußdorf 27, am 5. März
- Peter OSCHINA**,
Pestalozzistraße 25, am 29. Juni

Es vollendete das 90. Lebensjahr:

- Josef BERGER**,
Obernußdorf 29, am 27. Jänner
- Juliana UNTERRAINER**,
Toni Egger-Straße 31, am 7. März

WIR GRATULIEREN HERZLICH

WIR GRATULIEREN HERZLICH



Geboren wurden:

- Vanessa Maria**, Tochter des Werner KERSCHBAUMER und der Sonja ARZMANN, Toni Egger-Straße 28
- Jasmin Julia**, Tochter der Maria FRITZER, Alt-Debant 29
- Lukas Nikolaus**, Sohn der Annett Bernold, Pestalozzistraße 9
- Myriam**, Tochter der Dorothea MATTERSBERGER, Mitterweg 5
- Mario Michael**, Sohn des Michael u. der Ingrid MÜHLMANN, Obere Aguntstr. 15
- Florian**, Sohn der Helga ORTNER, Dolomitenstraße 17
- Helena Maria**, Tochter des Johann u. der Monika TSCHARNIG, Obernußdorf 45
- Bianca Gertraud Maria**, Tochter des Robert u. der Manuela WILHELMER, Unt. Aguntstr. 30
- Fabian**, Sohn der Gudrun MATSCHNIG, Pestalozzistraße 27
- Verena**, Tochter der Theresia LERCHBAUMER, Mitterweg 1
- Beatrice Melissa**, Tochter des Raimund u. der Gabriela MOSER, Hochstadelweg 17
- Marina Andrea**, Tochter der Verena WALLENSTEINER, Nußdorf 4
- Jasmin Elisabeth**, Tochter des Werner ETZELSBERGER u. der Gabriela GUGENBERGER-LUGGER, Toni Egger-Str. 47
- Nicola**, Tochter der Silvia IDL, Dornachstraße 36
- Florian**, Sohn des Markus und der Waltraud KOLLNIG, Hochstadelweg 19
- Lukas**, Sohn der Beate LEXER, Obernußdorf 34
- Birgit**, Tochter des Herbert und der Johanna PRESSLABER, Obernußdorf 40
- Martin Herbert**, Sohn des Gernot und der Christine NEUNHÄUSERER, Ob. Aguntstr. 40
- Irina Theresa**, Tochter des Hannes u. der Irmgard OLSACHER, Nußdorf 44
- Magdalena**, Tochter der Birgit ARZMANN, Toni Egger-Straße 28
- Sabine Maria**, Tochter des Peter und der Bettina INMANN, Mühlanger 1b
- Achillina Janine**, Tochter der Claudia JESACHER, Dornachstraße 26
- Markus**, Sohn des Josef und der Andrea PLOSSNIG, Mitterweg 5

Geheiratet haben:



- Franz HUBER**, Kleblach-Lind und **Margit SCHNETZINGER**, Lienzestr. 6
- Heinz FILZMAIER**, Irschen und **Elisabeth WALLNER**, Gaimbergstraße 2
- Franz PUMP** und **Maria KLEINLER-CHER**, Toni Egger-Str. 37
- Georg PRANGER**, Gschnitz und **Rahel HUBER**, Obere Aguntstraße 32
- Günther MAYR** und **Karin WINKLER**, Mitterweg 5
- Raimund STEINER**, Obernußdorf 44 und **Sieglinde GANDER**, Thurn
- Reinhard WALDNER**, Leisach und **Martina WEBHOFER**, Nußdorf 21
- Eduard GSALLER**, Untere Aguntstr. 54 u. **Petra STRASSER**, Kartitsch
- Marcus GRADNIG**, Lienz und **Maria Theresia MARINER**, Hochstadlweg 17
- Mag. Paul KLOTZ**, Längenfeld und **Helga PLONER**, Lienzstraße 6

Gestorben sind:

- Regina GURRIS** (82 Jahre), Glödisweg 4
- Isabella INFELD** (97 Jahre), Nußdorf 45
- Jakob ZEINER** (78 Jahre), Obernußdorf 32
- Josef PAUSCHWEIN** (84 Jahre), Obere Aguntstraße 16
- Erwin BERGER** (35 Jahre), Hochstadlweg 2
- Anna SCHLECHTER** (67 Jahre), Weidachweg 2
- Peter-Paul JANS** (86 Jahre), Nußdorf 47
- Reinhold SPRENGER** (43 Jahre), Nußdorf 14
- Heinrich GANDER** (23 Jahre), Lienzstraße 11 b
- Hasan INCEAYDINLIK** (59 Jahre), Prof. Miltner-Straße 7

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger) u. Herausgeber: Marktgemeinde 9990 Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Altenweisl, 9990 Nußdorf-Debant, Zietenweg 19. Mitarbeiter: GV Robert Michor, GR Gustl Seiwald, OSR Karl Idl, HD Johann Lugger, alle Nußdorf-Debant; Offenlegung und grundsätzlich Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- u. Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Fotos: Pressefoto Hatz, Margreth Ortner, Carmen Riediger, Dieter Pölt, Robert Michor, Josef Altenweisl, Johannes Mattersberger, Friedl Schmuck, alle N-D, Foto Trost Lienz, Foto Dina Mariner Lienz. Druck: Oberdruck, Lienz-Dölsach.

Ein müheloses Bergerlebnis
für die ganze Familie



**Lienzer
bergbahnen**
AG

TRAUMHAFTE WANDERUNGEN
IM PANORAMA DER LIENZER DOLOMITEN
UND HOHEN TAUERN

HOCHSTEIN 2000 m
ZETTERSFELD 2400 m

Information: Büro A-9900 Lienz
Tel. 04852/63975-0



Die Neualpseen

Foto: Walter Mair